

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung durch unsere Boten...

Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15 empfiehlt in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräte.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags und Feiertagen nur Voranmeldung...

Contratussim = Keuchhustensaft

Flüchtigkeitsmittel der Blätter der Edelkastanie und Gartenthymian. Aromat. Keuchhustensaft, 10 Pfg. Versand nach auswärts...

Gummi-alle Maschinenbedarfs-Artikel

Schläuche, Platten, Schnüre, Ringe, Klappen, Butter, Walzen, sowie wie: Stoffbüchsen-Packungen, Selbstöler, Wasserstandsgeräte, Maschinenöle...

Tischweine

Weisse von 44 Pfg., rote von 56 Pfg. per Liter an empfehl. feinstwe. E. W. Joseph, Weingrosshandlung...

Fabrik feiner Lederwaren.

Weltgehendste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Adolf Näter

Grösstes und vornehmstes Lederwaren-Spezial-Geschäft

Nr. 291. Spindel. Sächsischer Staatshaushalt. Inneere Revision, Finanzentwurf, Gerichtsverhandl. 5 Jahre. Mutmaßl. Bitterung: Freitag, 20. Oktober 1905.

Betrachtungen zum sächsischen Staatshaushalt.

Die bevorstehende Eröffnung der Landtagssession lenkt die Aufmerksamkeit weiterer Kreise in unserer engeren Heimat wieder in erhöhtem Grade auf die Finanzwirtschaft des sächsischen Staates...

Schon im äußeren Aufbau zeigt der sächsische Etat mancherlei Eigentümlichkeiten gegenüber den Etats anderer Bundesstaaten. Er zerfällt in einen „ordentlichen Staatshaushalt“, der die regelmäßig wiederkehrenden Einnahmen und die davon zu bestreitenden Ausgaben enthält...

Im Etat der Ueberschüsse sind die Haupteinnahmen des Staates zusammengefasst in die Gruppen: Abgaben des Staatsvermögens und der Staatsanwaltschaften, sowie Steuern und Abgaben. Damit ergibt sich von vornherein die Frage nach dem Verhältnis, worin beide Posten an der Deckung des Staatsbedarfs überhaupt beteiligt sind...

habischen, etwa die Hälfte der bayrischen und über ein Fünftel der preussischen Linien. Das bedeutet auf 100 Quadratkilometer in Sachsen 16,4 Kilometer Schienenstrang, denen auf gleicher Fläche in Bayern nur etwa 7,4, in Preußen, Bayern und Württemberg aber die Hälfte dieser Länge gegenübersteht...

Nächst den Staatseisenbahnen fällt auch der hohe Reingewinn ins Auge, den Sachsen aus seinen Forsten bezieht. Infolge der intensiven Bewirtschaftung und rationalen Forstkultur beläuft sich hier der Reinertrag auf nicht weniger als 60,8 Prozent des Rohertrages...

Während im ersten Teil des ordentlichen Etats die Positionen eingestellt sind, aus denen Einnahmen, überhaupt oder nach Abzug der Ausgaben, entfließen, enthält der zweite Teil diejenigen Verwaltungszweige, von denen nur Ausgaben zu erwarten sind. Der Etat der Zuschüsse umfasst also den ganzen Bereich administrativer und sozialpolitischer Tätigkeit des Staates...

Die letztgedachten Angaben versehen sich unter Ausschluss der Ueberweisungen und Matrikularbeiträge, die sich folgendermaßen entwidelt haben: Sachsens Matrikularbeitrag betrug 1888 13 738 457 Mark, 1903 42 546 200 Mark. Dagegen empfing Sachsen als Anteil von den Ueberweisungssteuern vom Reiche 1888 16 676 878 Mark, 1903 41 540 515 Mark...

hervon von Stengel über eine organische Reichsfinanzreform einen wirksamen Nachstoß zu verleißen.

Von den Gruppen des Etats der Zuschüsse beanfordern die beiden ersten Verwaltungszweige, die „allgemeinen Staatsbedürfnisse“ und das „Gesamtministerium“, im Vergleich zu den übrigen Gruppen des Staatsbedarfs den Löwenanteil, indem sie allein 47 Prozent der gesamten für innerländische Verwaltung budgetierten Zuschüsse ausmachen...

Neueste Drahtmeldungen vom 19. Oktober.

Berlin. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurden der zentralafrikanischen Bergwerks-Gesellschaft Korporationsrechte erteilt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Vermählung des Prinzen Eitel Friedrich mit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg soll im Februar nächsten Jahres stattfinden. Großfürst Nikoll von Russland hat in Coburg am Festungsgraben für eine halbe Million Mark ein großes Grundstück erworben...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Schleif. Volksg.“ hat gestern aus angeblich besserer Quelle gemeldet, daß der Rücktritt des Herrn v. Bobbielski nahe bevorstehe. Heute schreibt daselbst Zentralblatt: Zur Frage des Rücktritts des Landwirtschaftsministers v. Bobbielski erfahren wir aus zuverlässiger Quelle...

Berlin. (Priv.-Tel.) Im „Staatsanz.“ wird amtlich bekannt gegeben, daß dem Minister für Handel und Gewerbe, Müller, die nachgelassene Entlassung aus seinem Amte unter Befehlung des Fürsten und Marschalls eines Staatsministers unter Verleihung des erblichen Adels erteilt worden ist...

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf die Umfrage des Staatssekretärs des Innern Grafen Radolowski bei den Bundesregierungen, ob insbesondere nach Ansicht von Handelskammern der Erlass neuer strafgerichtlicher Bestimmungen gegen die Bestechung von Angestellten kaufmännischer und industrieller Betriebe durch Vorkauf angezeigt erscheine...

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber die Entsendung der Abordnung an den Reichskanzler wird sich der Vorstand des Deutschen Städtebundes erst am Sonntag, so seine Mitglieder zu einer Sitzung zusammensehen, schriftlich melden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wir entnehmen einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Rom, daß im Kapeler „Matterno“ ein Herr Jan Carri beauftragt, eine angebliche Kennerung des französischen Ministerspräsidenten Rouviers zu seinem früheren Amtsgenossen Delcassé...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Honkschädle rufen den Beschluß, im Bundesrate gegen den Antrag Preußens auf Er-

Kinder- u. Kurnilch - Probenlieferung Max Winkler, Kd. Sph. Bd., nur Zwickauer Str. 71-76, Teleph. 1237

Der Adm. schiffliche Militärverein „Kameradschaft“ feiert Sonntag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereinslokals, Ringstraße 17, sein 40. Stiftungsfest.

Am 18. Oktober hielt der Bezirksverein rechts der Elbe im „Wiener Garten“ seinen ersten Vortragabend ab. Den Gegenstand bildete eine Reise, welche Herr Stadtrat Stein im vorigen Frühjahr unternommen hatte, und deren Einbrüche er in lebendigen Worten unter Vorlegung vieler vorzüglicher Abbildungen und Karten schilderte.

Der Chor von 400 Schülern aus hiesigen Bürger- und Bezirksschulen, der zur Freude aller Hörer kürzlich dem Sächsischen Lehrvertrag seine Lieber hat erklingen lassen, wird am kommenden Reformationsfest, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Vereinslokals (Ringstraße 17) noch einmal eine Anzahl jener Gesänge unter Leitung des Herrn Bernhard Schreiber vortragen.

Am Sonntag hielt im Frauenverein Gustav Adolf-Zweigverein Herr Bürgerkämmerer Kantusch aus Dresden, der Vorsitzende der Ortsgruppe Dresden und des Landesverbandes Sachsen des von Ratschef Richter in Auftrag und Rechtsanwält Eitelholz in Rathig gegründeten „Luthervereins zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich“, einen Vortrag über „Die Notlage der evangelischen Schulen in Oesterreich“.

Der in Göppersdorf bei Diebstadt ins Garn gelangte und an das Amtsgerichtsgelände Pirna eingelieferte Dackelhund, ein brauner Hund aus Rathmannsdorf, welcher seit über Jahresfrist als „ausgestufter Gutsbesitzer“ im Pirnaer Bezirk, sowie in der Dresden- und Wahren-Gegend seine zahlreichen Gaunereien und Diebstähle mit beispielloser Frechheit ausübte, hat bereits eine große Anzahl der auf sein Konto entfallenden Straftaten eingestanden.

Am Sonntag hat vorgestern die erste Sitzung der Stadterordneten im neuen Rathause stattgefunden. Ein kleines Mahl im Rathsaal vereinte nach der Sitzung etwa 50 Stadterordnete zur Freier dieses Ereignisses.

In Leipzig hat vorgestern die erste Sitzung der Stadterordneten im neuen Rathause stattgefunden. Ein kleines Mahl im Rathsaal vereinte nach der Sitzung etwa 50 Stadterordnete zur Freier dieses Ereignisses.

Waldheim, 19. Oktober. Nach längerem Feldens verlor hier der in Feuerwehrtreffen bestbekannte Goldschmied Verthel. Der Verstorbenen war Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrtages Döbeln und Umgegend und hat sich auch um das hiesige Feuerlöschwesen verdient gemacht.

Frankenberg, 19. Oktober. Der Rentier Schubert in Dresden hat bei seinem Scheiden von hier der Stadtgemeinde zur Besichtigung und Ausfällung der auf hiesigem Friedhof befindlichen Leichenhalle eine Summe von 3000 Mark gestiftet.

Am Dienstag wurde in der böhmischen Stadt Turn die evangelische Christuskirche geweiht. Nach langen Jahren der Unterdrückung der Evangelischen in Oesterreich ist es endlich gelungen, den herrlichen Bau zu vollenden.

Oberverwaltungsgericht. Ein interessanter Fall im Armenunterstützungsweien gelangte vor dem I. Senat zur Verhandlung. Eine mittellose, in Ebersdorf bei Chemnitz unterhaltene Frau aus Niederweissbach bei Oberbarbau war an Typhus erkrankt und wurde deshalb im Stadtkrankenhaus zu Oberbarbau untergebracht, wo sie längere Zeit von einem Arzte behandelt wurde, der aber nicht als Anhaltssatz in Frage kommt.

Landgericht. Der 1868 in Altshausen bei Rochlitz geborene, am 14. September 1905 vom hiesigen Gericht zu 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilte Kaufmann Georg Emil Mann unterliegt als Angeklagter eines Amtsverwehrens in Weichen 31 Mark, kassierte ohne Verechtigung noch 53 Mark ein und behält auch diesen Betrag. Die 5. Strafkammer erkannte auf eine Jahresstrafe von 3 Monaten Gefängnis.

5 Jahre Bülow'scher Reichskanzlerschaft. Am 17. Oktober 1900 meldete eine Extra-Ausgabe der „Köln. Ztg.“ aus Hamburg v. d. Höhe die Ernennung des Staatsministers Grafen von Bülow zum Reichskanzler, preussischen Ministerpräsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Der Herr Reichskanzler, Graf von Bülow, hat sich in der letzten Sitzung des Reichstages, die am 17. Oktober stattfand, in der ersten Rede seiner Amtsperiode, die er am 17. Oktober 1905 hielt, über die auswärtige Politik gesprochen.

Fürst Bülow nicht immer dieselbe glückliche Hand gehabt, wenn gleich er auch hier einen durchschlagenden Triumph durch die glückliche Erledigung der politischen Schwierigkeiten und der Neuorganisation unserer Handelsbeziehungen zum Auslande aufzuweisen kann.

Nachklänge zum Fall Delcaffé. In den Bemühungen, aus dem Fall Delcaffé doch noch Kapital zur Discreditierung der deutschen Politik herauszuschlagen, ist jetzt ein kühner englischer Journalist auf einen neuen Gedanken verfallen.

Die Waffenhilfe, die Frankreich von englischer Seite nach der Belagerung des „Matin“ angeboten wurde, sollte bekanntlich zur Genehmigung durch ein deutsches Parlament angesetzt werden, um die deutsche Politik zu unterstützen.

Die Waffenhilfe, die Frankreich von englischer Seite nach der Belagerung des „Matin“ angeboten wurde, sollte bekanntlich zur Genehmigung durch ein deutsches Parlament angesetzt werden, um die deutsche Politik zu unterstützen.

Die Waffenhilfe, die Frankreich von englischer Seite nach der Belagerung des „Matin“ angeboten wurde, sollte bekanntlich zur Genehmigung durch ein deutsches Parlament angesetzt werden, um die deutsche Politik zu unterstützen.

Die Waffenhilfe, die Frankreich von englischer Seite nach der Belagerung des „Matin“ angeboten wurde, sollte bekanntlich zur Genehmigung durch ein deutsches Parlament angesetzt werden, um die deutsche Politik zu unterstützen.

Die Waffenhilfe, die Frankreich von englischer Seite nach der Belagerung des „Matin“ angeboten wurde, sollte bekanntlich zur Genehmigung durch ein deutsches Parlament angesetzt werden, um die deutsche Politik zu unterstützen.

Ganz anders aber steht es mit der Forderung, daß die Regierung sich in ihrer Wohl durch die endlich unterrichteten Paritätischen...

Ueber die geplante Tabaksteuer-Erhöhung werden in der Fachpresse bereits genaue Einzelheiten mitgeteilt, die zwar auf ihre Richtigkeit nicht zu prüfen sind...

Wie die zuweilen halbamtlich bedienten „Verl. Pol. Nachr.“ mitteilen, wird seitens der maßgebenden Stellen in Erwägung gezogen, ob es nicht angezeigt sei, die Reform der Nahrungsmittelkontrolle auf das ganze Reich zu erstrecken...

Nicht nur bei den Polen, sondern auch bei den nordschleswigen Dänen ist große Freude über den polnischen Erfolg in Kattowich-Grätze. Aus Mienaburg erhielt Korstant vom dänischen Abgeordneten Jensen nachstehendes Telegramm in französischer Sprache: „Mienaburg. Meine allerherzlichsten Wünsche zum Siege des Sieges. Jelen.“

Ueber das Erscheinen Hendrik Witbooi bei Keetmanshoop Ende August wird der „Frank. M.“ aus Lübeck vom 10. September, geschrieben: Während General v. Trotha mit etwa 1200 Mann 30 Kilometer weiter nördlich die Witbooi suchte, erschien Hendrik Witbooi selbst mit etwa 400 Kriegern am 30. August in nächster Nähe von Keetmanshoop...

In einer solchen erschienenen Broschüre gibt der Präsident des hanseatischen Oberlandesgerichts Dr. F. Sieveling ein Wort der Anregung für die wiederholt erwähnte Gründung einer Universität in Hamburg. Er teilt ein Schreiben des Professors an der Harvard-Universität in Cambridge Hugo Münsterberg mit, der sich für den Plan eintritt und in überzeugender Weise die Möglichkeit und die Vorteile seiner Verwirklichung darlegt.

eine Hamburger Universität auch sozial neue akademische Verhältnisse schaffen und dadurch dem akademischen Leben neue Impulse, die sich langsam, fast unbemerkt, den Unvorsichtigen entziehen des Ansehens und der Würdigung...

Die Probefahrten des neuen Unterseebootes der Germania werben zu Kiel werden noch mehrere Monate fortgesetzt werden. In Anbetracht der großen Gefahren, die mit den Erprobungen verbunden sind, befindet sich nur eine sehr beschränkte Anzahl von Beobachtungsmannschaften im Innern des Unterseebootes.

Frankreich. Der Kolonialminister Clement hat ein Telegramm des interimistischen Gouverneurs von Westafrika erhalten, nach dem die Arbeiten der Kommission für die Festlegung der Grenze zwischen Französisch-Guinea und Portugiesisch-Guinea Anlaß zu einem Gebietsaustausch gegeben haben...

England. In Gegenwart des Königs und der Königin wurde am Mittwoch die Durchbruchstraße Altonway und Kingsway, die Holborn mit dem Strand verbindet, eröffnet. Die jetzt in London zu Besuch weilenden Mitglieder des Pariser Comite der Arbeit sind nach London gekommen...

Ungarn. Der Kaiser hat den vom Kriegshauptquartier hier eingetroffenen deutschen Offizieren, die den Operationen in der Maubach beiwohnen haben, Lebensauszeichnungen erteilt. Er erhielt den Oberleutnant Lautenschlager den Blaudienstorden 3. Klasse mit Schwertern, Major Freyberg von Zettan den Annenorden 2. Klasse mit Schwertern...

Serbien. Das neue Statut der künftigen in Belgrad eröffneten Universität, welches sehr strenge Bestimmungen enthält, erregt bei den Hochschulen Mißstimmung.

Ägypten. Aus Tokio wird gemeldet: Graf Katsuma hat am Mittwoch seine Amtsgeschäfte als Minister des Äußeren in Japan, die er während der Abwesenheit Baron Komatas ausgeübt hat, wieder abgegeben.

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

Ägypten. Der Korrespondent der „Kön. Zig.“ telegraphiert aus Tanger vom 18. d. M.: Wie ich höre, wird der Sultan von Marokko das Programm der Konferenz, nachdem es ihm amtlich vorgelegt worden ist, ohne weiteres annehmen...

tragen soll, ich mich hochgeehrt fühlen muß. Infolge dessen habe ich mich gedrängt, all denen, durch die ich so hoch geehrt worden, insbesondere aber den ehrl. künftigen Beobachtungsbüro an gehörigen Gebern, die diese Stellung so großzügig beehrt und gefördert haben, meinen allerpersönlichsten Dank auszusprechen...

† Königl. Puffertischkabinett. Während im Studien-Saal unteres Königl. Puffertischkabinett zur Zeit die von Josef Schönbauer und J. Weber im Verlag von Ferdinand Schönbauer publizierten „Gedächtnisreden alter Meister aus der Albertina u. a. Sammlungen“ ausgestellt sind, bietet die Vertikaler-Ausstellung die Skulpturen der West-Steinbücherei in Lübeck bei Leipzig und der Gendarmenstation des Königs S. v. Brückenthal-Nermannstadt, jene in dem 10. und 11. Jahrgange der photographischen Reproduktionen der „Kunsthistorischen Gesellschaft“ veröffentlicht, die in der Germania-Kunstausstellung von Josef Droste hergeleitet. Die Ausstellung der Neuerwerbungen dagegen, die uns hier nur zu interessieren hat, besteht diesmal vorzugsweise aus Blättern Dresdener Künstler.

Den Anfang machen die Porträtskulpturen von Adolf Hübner, der 1812 in Dresden geboren, zeitweilig Schüler der Dresdener Akademie war und 1879 in der Oberlausitz gestorben ist. Seine hauptsächlich die Mitte des vorletzten Jahrhunderts entfallenden Steinbrüche zeigen durchgängig eine ungewöhnlich bewegte Darstellung, die freilich nicht ohne einige weiche Berührung bleibt. Dies fällt namentlich bei den männlichen Bildnissen klarer auf, während die weiblichen Porträts eigenartlicher Weise oft eine weit markantere Charakteristik erkennen lassen.

Reben den Porträts von allerhand lokalen Dresdener Größen finden wir in der Hübner-Kollektion auch Bildnisse von C. W. Anst, dem Philologen Weller und Kirsch, dem Historiker Dahlmann, dem Theologen Nisch und Dieringer, dem Juristen Sell, dem Astronomen Angeler u. a. m. Daneben finden die Blätter vornehmlich in den Kleider- und Haartrachten der weiblichen Porträts, bei deren Betrachtung man sich in Großmutterzeiten zurückversetzt fühlt, mancherlei interessante und kostümgeschichtlich wertvolle Aufschlüsse. Neben Dohna interessieren unter den Neuerwerbungen zwei Porträtskulpturen des Dresdener Ludwig Otto am härtesten, ein sehr charakteristisches Selbstbildnis und das wohlgetroffene Porträt des Nationalökonom-Professors Richter, die aus der internationalen graphischen Ausstellung dieses Sommerfestes als Geschenk des Sächsischen Kunstvereins an das Kabinett gelangt sind.

Dasselbe gilt von dem „Mitter am Brunnen“ des Westmänners Fritz Böhle. Auch die Kopf- und Brustskulpturen von Wladimir Rudnikoff, der nach seinem Winterstudienjahre im vergangenen Sommer mit berechtigtem Aufsehen in der graphischen Ausstellung debütierte und damals eine außerordentliche Wirkung fand, sind teils Geschenke des Sächsischen Kunstvereins, teils persönliche Dedikationen des Künstlers. Aus der reichen im Sommer angekauften Kollektion finden wir hier außer dem Selbstbildnis des Künstlers noch verschiedene andere (nicht erhaltene) Porträts, wie die des Malers Theophile Steinles und der Schauspielerin Fanny Felds, die figurenreichen Gouachen des Pariser Spezialitätenhändlers, das Aquatintablatt des Dänen von Wismuth und die fein gezeichnete farbige Malerei des „Vandrichers auf dem Steinhaufen“. Als neuere Arbeiten mögen dann noch die kleinen, aber stimmungsvoll ausgeführten Landschaftsbilder von Jürisban und dem Eiferer bei Halesow genant werden.

† Dem berühmten Geiger Professor August Wilhelmj zu Ehren soll in dessen Geburtsstadt Utingen (Rhosau) ein Musikum ins Leben gerufen werden, wie es bereits in England geschehen ist, in dem alles vereinigt werden soll, was an Erinnerungen an Wilhelmj's Künstlerleben zu beschaffen ist. Beiträge und Vorschläge zur Verwirklichung dieses Projektes nimmt Herr Kaufmann Röh in Utingen entgegen.

† Um das Geburtshaus des Dichters Götz, das alte Pfarrhaus zu Mariensee, dessen Abbruch von der königlichen Klosterammer wegen Bauunfähigkeit beschlossen worden war, vor dem Untergange zu retten, waren Eingaben über Eingaben an die Klosterammer gerichtet, von dieser aber abschlägig beschieden worden, und mit dem Abbruch ist, wie der „Pol. Zig.“ aus Hannover gemeldet wird, nun begonnen worden. Der Kirchenvorstand zu Mariensee verliert jetzt — wohl infolge der fortgesetzten Angriffe in der Presse — den Abbruch zu rechtfertigen und vertritt eine Erklärung, in der es heißt, das Götz-Haus sei keine das Schicksal jener Männer zu teilen, die erst nach ihrem Tode berühmt geworden sind. Früher sei mancher Fremde achlos an dem Hause vorbeigegangen, jetzt aber schleie man über den „vielstolzen“ Abbruch. Dem alten Hause sei durch freisinnige Gutachten keine sehr große Feindschaft und Gesundheitschädlichkeit in aller Form beigemessen worden. Das Gebäude zu einem Götz-Museum zu machen, sei auch nicht angängig, denn wenn schon in dem bewohnten und geheizten Hause alle Sachen verschimmeln, so würde dies in einem unbewohnten und ungeheizten Museum noch mehr geschehen.

† Als Nachfolger Heinrich Vauthhaupts an der Stadtbibliothek in Bremen wurde Dr. Seedorf auf Ostfingen berufen.

† Im Verein der Reichsdeutschen zu Lopenhagen sprach am 17. d. M. der bekannte Wienerforscher Dr. Josef Lohschütz — im Anschluß an einen Vortrag über Ostfriesland im Kaufmännischen Verein von 1888 zu Hamburg — über seine Anschauungen in bezug auf Japan und die Japaner. Auch viele Dänen wohnten dem fesselnden und durch ausgezeichnete Lichtbilder illustrierten Vortrage bei. Der Vortragende erzielte lebhaften Beifall.

† Das Deutsche Theater in London beginnt unter der Leitung von Herrn Direktor Hans Andriessen am 28. Oktober seine dieswinterrliche Spielzeit. Unter den Werken, die sich für die neue Saison in Vorbereitung befinden, sind auch mehrere klassische vorzulegen, so „Ogino“ und „Wallenstein“ mit Herrn Hofkapellmeister Hugo Walded-Dresden in der Titelrolle. Die Zwischenaktmusik, die nach ganz neuen musikalischen Prinzipien eingerichtet werden soll, untersteht der Direktion Rudolf Zwintschers, eines Künstlers, den man bislang nur als Pianisten von Rang und Ruf kannte.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. Auf der Madonnenbahn Stollig ereignete sich heute mittig ein tödlicher Unfall. Der Schrittwerker des bei der Konkurrenz um den Großen Preis von Berlin beteiligten Fahrers Deute, namens Dunkel, kam an der Barriere so unglücklich zum Stürzen, daß er bald danach seinen Geist aufgab.

Inoleum
Große Lagerbestände in Delmenhorster und Rixdorfer preisgekrönten Fabriken.
Selbst beim kleinsten Bedarf bitte meine Fabrikate u. Preise eingehend prüfen zu wollen.

Rich. Schubert
Annenstrasse 12a, gegenüber der Straße „Am See“.
Oschatzer Filzschuhe
von Ambrosius Marthaus sowie von Ferd. Fischer.

Glas-, Porzellan-, Steingut-
John,
Rietzschelstraße 10,
Jahrmarkt-Sonntag
geöffnet!

Günst. Gelegenheitskäufe.
St. Zofa 12 W., Schlaf-
safa 20 W., Chaiselongue
13 W., Ruhestuhl 8 W.,
Zimmerlicht 6 W., Beist.
n. Matr. 6 W., Tisch 4 W.,
Salongarnitur 60 W., Aus-
sichtstisch 15 W., Blumen-
tisch 6 W., Gardin. Feinst. 4
W. Schönerstraße 21, 1. Et.

Manicure
Junges Mann gibt in
Manicure
gründlichen
Unterricht.

Musikstudierende.
Pianino mit oder ohne Cigal-
pedal zu verkaufen. Schneider,
Rothschappel, Thoburnstr. 34, 2.

Posten Fahrräder
Spezialität:
Dresdner
Delikatess-
Brühwürste,
Siegensburger Würste.

Most
tägl. frisch gepresst aus Burgunder
Trauben, glasw. in Flasch. Vit.
u. Gehilfen, sowie frisch gepresst
Wild und Geflügel, warme u.
kalte Speisen empfiehlt.

Hasen,
frisch geschossen, 3 W. pr. Stück
bei R. Zippe, Freiberger
Straße 69. Telefon 4433.

Altes Porzellan,
altertüml. Möbel, Schmuck-
u. Silberfachen, Verbrütel,
Stein- u. Glaswaren, Silber kunst
H. Stegmann, Zintendorfstr. 20.

Unterrichts-
Ankündigungen.
Jede Schrift durch
wird schön, auch durch
brieflichen Unterricht!

Iser's
Unterrichts-Anstalt
f. Schreiben u. Handelswiss.
König Johann - Str. 21.
Gründliche Ausbildung
in Schreibweisen, n.
Buchführung, n.
Rechnen, Korrespondenz,
Stenogr., Maschinenschr., n.
Auskünfte und Proben frei.

Französisch
ert. wissenschaftl. geb. Franzose.
Schirpes Sprach-Schreibst.
Kamalgasse 7. Prosp. u. Aust. frei.

Junge Damen
Nur gründl. Unterricht
erb. Damen in all. Fächern der
Damenbildung in kurzer Zeit
honorar möglich. Lehrst. von
Franz Winger, Marktgrabenstr. 37, 1.

Auskunft
Prosp.
frei.
Amt 1,
8062.

Rackows
Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handels-
fächer und Sprachen,
Altmarkt 15,
und Leipzig,
Universitäts-Strasse 2.
Schnelle und gründliche
Bilderbildung für den Beruf als
Buchh., Korrespond., Stenogr.,
Maschinenschr., n. Kurse für Damen
und Herren.
Beliebte und fleißige Schüler
wurden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1904 wurden
in Dresden allein 209
Befähigten von Geschäftsinhabern
angestellt.
Dir. Rackow.

Hochzeits-
Tafellieder.
Festlichkeiten f. Familien,
Gesellschaften, Vereine festlich
billig! (nach auswärts briefl.)
Hahn,
Literat., Weinstr. 14, 1.

Liebig
Schlegelgasse 2
und Maximilians-Allee.
Seute u. jeden Freitag
von 1/2 6 Uhr an
Hasen-Essen.
Erfaunlich große Portion
60 Sfs.

Waldschlösschen,
Meissen.
Anfangs- und Endpunkt der
schönsten Partien. Bei An-
stiegen u. Vereinen u. Gefelich.
best. empf. Gef.-Saal m. Bilg.
Jetzt täglich
frischen Most.
Sochachtsvoll C. Wöhler.

Echte
Medizinaleisene
seit
20 Jahren.
Spezialität.

Malaga, 1 Fl. A 1,50
dunkel und goldhell.
Feinere Sorten
A 2,50 bis A 3,50

Sherry, 1 Fl. A 1,50
trocken.
Feinere Sorten
A 2,50 bis A 3,50

Tokayer, 1 Fl. A 2,50
aus dem Weingebiet
Ruszt-Sopron-Pozsony.

Portweine.
Spanischer, 1 Fl. A 1,25
Douro Oporto
A 2,50 bis A 3,50

Madeira, 1 Fl. A 1,50
Feinere Sorten
A 2,50 bis A 6,50
Stärkungswein
für Sportsleute.

Vermouthweine
1 Fl. A 1,50 u. 1,80

C. Spielhagen
Ferdinand-Platz 1
Weinverandhaus.
Anwärts:
Probepakete von 3 Fl.,
Bahnst. von 12 Fl. an.

Schützenhof-
Etablissement
in den Trachenbergen ladet
ein geübtes Publikum zu freund-
lichem Besuche ein.
Der Wirt.

Stephanien-
Hof.
Gesellschafts-Saal.
— Telefon: 4119. —

Meissen.
Große Zehnwürdigkeit.
Bier- und
Alteutsche Weinstuben
Vincenz A. Richter,
rechts der Stadtkirche, empfiehlt
bis Ende Oktober selbstgebr.
MOST.

Jedermann kann
Geld verdienen,
und zwar:
Variété Deutscher
Kaiser.
Reizgehalt groß,
Wittal le masqué,
der Präsent-König,
verleiht jeden Abend
wertvolle Geschenke,
sodass Vergnügen und Geld
ohne Mühe im Deutschen
Kaiser zu haben sind.

Wein-Restaurant
Martin,
7 Landhaus-Strasse 7.
fl. Weine. Gute Küche.
Bibule Weine.
Clara Jenner.

Arkadien-
Ball.
Plaisir pour le
beau monde.
Grillfisches Amüement.
Sonntag
und Montag.
„Zum Edelweiß“,
Wettinerstraße 2.

Echte Biere in 1/2 Qt.-Gläs.
Reichhaltige Mittag- und
Abend-Stammkarte zu fl. 2.
Täglich grosses Gänse-
und Hasen-Essen,
große Portion mit Kartoffeln und
Kartoffeln 60 Sfs.

Morgen: Pökelnöchen.
E. Gänsetett, 1. Markt.

Gasthof
„Au bon marché“
Moritzburg.
Zunächst des Schlosses und der
Küchenanlage gelegen. Gemüthliche
warme Gastzimmer. Gesellschafts-
saal. Große Ausspannung.
Vorzügl. Küche. Echte, gut-
gepflegte Biere und Weine.
Zersprecher Nr. 11.
Nachschick Dupo Samann.

Junge Dame
sucht Aufnahme in höherer, fehr-
gebildeter Familie Dresdens
wozu regen geistigen Verkehr.
Berufsm. Best. od. Ww. aus-
gebr. B. Off. u. B. 9960
Exp. d. Bl. erbeten.

Privat-
Besprechungen

Lehmann - Osten-
Chor.
Jeden Freitag v. 1/2 5—1/2 7 Uhr
Probe. Anmeldungen (Sobran
u. Alt) erb. Söhnen f. aktive
u. passive Mitglieder durch
d. Schriftleitung Wolpertstr. 18,
wobei jede Auskunft erteilt wird.
Zersprecher 374.

Schutzgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.
Unter Inkasso-Bureau,
Webergasse 28, 1. rechts,
geöffnet v. 10—2 Uhr, erwiesenen
wir unseren Herren Mitgliedern
zu recht fleißiger Benutzung. An-
meldungen zur Mitgliedschaft wer-
den dabeilich entgegengekommen
Die Verwaltung.

Dachdecker-Innungs-
Krankenkasse
zu Dresden.
Sonabend, d. 28. Oktober,
abends 1/2 8 Uhr.
Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Wahl-Versammlung
im Restaurant „Reichshallen“,
Palmstraße 19, 1. kleiner Saal.
Tagesordnung:
1. Neuwahl der durch das 2.
auscheidenden 6 Vertreter (§ 34
des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erfahrmänner
(§ 31 des Statuts).
3. Allgemeine Aussprache.
Als Legitimation dient das
abgegebene Mitgliedsbuch.
Dresden, d. 18. Oktober 1905.
Otto Wachs, Vorsitzender.

Tonkünstler-Verein.
Heute Freitag d. 20. Oktbr. 1905
Zweiter
Übungs-Abend
im Saale des Musenhause
(Firnaische Strasse 29).
Anfang 1/2 8 Uhr.

1. Erstes Quartett (G-dur,
Kochel-Verz. Nr. 80) für zwei
Violinen, Viola und Violoncell
von W. A. Mozart (komponiert
am 15. März 1770 in einem
Wirtshaus zu Lodi, dem nach-
mals durch Napoleons Sieg be-
rühmten lombardischen Städ-
chen). Zum ersten Male.

2. Serenade (D-dur, op. 77 a)
für Flöte, Violine und Viola
von Max Reger. Zum ersten
Male.

3. Trio (E-moll, op. 92) für
Pianoforte, Violine und Violon-
cell von C. Saint-Saëns (geb.
den 9. Oktober 1835). Zum
ersten Male.

Mittwoch d. 1. Novbr.
wird ein Extra-Übungsabend
eingeschoben.

Der dritte Übungsabend
findet Freitag den 17. No-
vember statt.

Dresdner
Männergesangverein.
1/2 9 Uhr
Konzertprobe.

Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu Dresden.

Zu künftigen noch stattfindenden
Auführungen des Luther-
Festspiels (bis mit 4. No-
vember) genicken unsere Mit-
glieder auf allen Bühnen weite-
stliche Vereinstätigung. Bons
zur Entnahme solcher Eintritts-
karten zu ermäßigten Preisen sind
bei Herrn C. Laubers,
Wallstraße 4, zu haben, während
die Eintrittskarten selbst nur
gegen Abgabe der von uns ab-
gegebenen Bons und nur in der
Buchhandlung von Her-
schler, Weiberggasse, zu Wien
sind. Der Vorstand.

Fridag
20./10.
1/2 9
Klub-
Abend
m. Damen.
Hotel
Reichs-
post.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonabend, den 21. Oktober,
abends 8 Uhr, gefällige Zusammen-
kunft u. Ausgabe der Eintritts-
karten zu dem am 8. November
stattfindenden Sam-ten-Abende
im „Lidol“. Am See 5.

Nichte Margarete.
Die gelangt Brieflicher in Ihre
Gänze! Gef. Autogr. erbeten
unter U. L. 325 Exp. d. Bl.

Nichte Margarete
wird um Ang. einer Köchlin-
geb. u. C. 180 an Haas-
stein & Vogler, Dresden.

Nichte Erika.
Brief liegt unter E. M. 30
Hauptpostamt.

Nesse Heinrich.
Brief liegt unter M. P. 100
Hauptpostamt.

Der Herr N. 37072
wird höf. gebeten, doch Brief u.
A. L. 110, wenn möglich bis
Freitag, nach Postamt 28 ein-
zuliefern.

O. G.
Eder Freund v. Döbmitz. w.
u. Nachr. geb., wech. u. gef., w.
verlor. B. f. tra

Für Nese Heinrich liegt
Brief u. H. W. 25 Hauptpost.

Karl Ra.
Kann leider Sonnabend nicht
kommen, habe zu viel zu tun.
Hoffentlich, wie verabredet,
nächsten Sonnabend.

Leibmassage
gegen Heftigkeit, gestörte Ver-
dauung, Appetitlosigkeit u. weidert
mit gr. Erfolg an Frau P. Seibt,
Elsbldg. 4, 1 Treppe. Sprechst.
vorm. 10—12, nachm. 3—7.

Chirurg. Bedarfsartikel
Kleb. Festsieben,
Vollst. 1, Tel. 588, 4

Sie kaufen bei grösster Ausw.
billig moderne
Lampen
bei
W. Knauth,
Gr. Brädergasse 33.

Reizende Neuheiten
in vorangezeichneten und anfang.
Tapietterie- u. Silet-Arbeiten
findet man in großer Auswahl bei
Ernst Göting, Weberg. 25, 8.

Ansverkauf Reisemäntel.
Paletots f. Herr.
u. Frauen v. gut Stoff, sowie
Buckskin- u. Arbeitshosen,
Reisetaschen u. dgl. zu bill. Pre. Das
Reichman. Gr. Kirch. 4, G. H.

Schirme
wird binnen 1 Stunde repariert u.
beleggt bei C. A. Peischke,
Wilsdrufferstr. 17, Prager-
straße 46 und Annalen-
straße 7.
A. L.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Sobengrin.
Kommische Oper in 3 Akten
von Richard Wagner.

Königl. Schauspielhaus.
4. Abonnement-Vorstellung.
Jugendfreunde.
Aufspiel in vier Aufzügen von
Ludwig Hülsh.

Residenz-Theater.
Operetten-Abonnement-Vorstellung.
Waldbühnen.
Operette in drei Akten (zwei
Aufzügen) von Arthur Ernst.
Aufst. von Johann Strauß.

Beständiges Lager
von ca. 1000 Dupen
Tafelbestecken
in allen Preislagen, eigenes
Solinger Fabrikat unter Garantie
unterhält

Max Herrfurth,
Ind. : D. & C. Weverberg,
Stahlwarenfabrikant a. Solingen,
Bartelstr. u. 1. Etage,
An der Sophienkirche.

Konzerte u. Vergnügungen.
Nicolaus-Balon Freitag 1/2 8 Uhr.
Gesell.-Theater Freitag 1/2 8 Uhr.
Singsch. der Söhne Freitag 1/2 8 Uhr.
Deutscher Männer Chor Freitag 1/2 8 Uhr.
Oper-Theater Freitag 1/2 8 Uhr.

**DRESDNER WERKSTÄTTEN
FÜR HANDWERKSKUNST**

AM 20. OCTOBER 1905



GEÖFFNET VON 9-7 UHR

**ERÖFFNUNG UNSERER VERKAUFSSTELLE IM ALTEN MINISTERHOTEL —
RINGSTRASSE 15 AM BISMARCKDENKMAL**
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN UND EINZELMÖBEL · BEZÜGE · VORHANGSTOPFE · TEP.
PICHE · METALLARBEITEN · TÖPFEREIEN · BRONZEN · STICKEREIEN · SCHMUCK ·
FERNER UNTER DEM NAMEN "DRESDNER HAUSGERÄT" VON UNS EINGE-
FÜHRT UND NACH EINEM NEUEN TECHNISCHEN VERFAHREN GEFERTIGT:
VOLLSTÄNDIGE ZIMMERAUSSTATTUNGEN IN MAHAGONI UND EICHE, NACH-
ENTWÜRFFEN VON R. RIEMERSCHMID ZUM PREISE VON ETWA M 500 —
IN WEICHEN HÖLZERN NOCH ERHEBLICH BILLIGER · ♦♦♦♦♦♦

ZU EINER FREIEN UND IN KEINER WEISE BINDENDEN
BESICHTIGUNG WIRD HÖFLICHT EINGELADEN.

J. V. GISSARZ



Reise-Taschen

Ketten-Taschen v. 1 1/2 — 30 Mk.
Reise-Necessaires v. 8 — 75 Mk.
Näh- und Schmuckkasten,
Photographie-Albume,
Familien-Rahmen,
Poesie- und Tagebücher.

Spazierstöcke mit echten Silbergriffen etc.
Rezenschirme für Damen und Herren.
Metalltaschen, echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber.



Portemonnaies

Musikmappen,
Zigarren-Etuis,
Brieftaschen,
Schreibmappen,
Aktenmappen,
Postkarten-Albume

Manschetten-Knöpfe in echt Silber, Doublé etc.
Zigaretten-Etuis in echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber etc.
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Damengürtel. Feine Bijouterien.

Ernst Zscheile
gegr. 1872 Dresden, Seestrasse geggr. 1872
gegenüber „Hotel Rheinischer Hof“.

Versteigerung. Morgen Sonnabend den 21. Oktbr., vormittags
von 10 Uhr an, gelangen **Böhmische Straße 37,**
und Otto Jungel, Kaufleute, Böhmische Straße 37,
ein grosser Posten ca. 1000 Flaschen Rot- u. Weissweine (Rhein-
Mosel- u. Saarweine), Wermuth, Kognac etc.,
ferner um 12 Uhr: versch. gebrauchte Regale, Tafeln, Tische, 1 großer Weinschrank,
1 Kaffel-Maschine, die. leere Fässer und Klischee etc.
zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr.
Ernst Pecholder, vom Rate bevol. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Dreßgasse 1.

Versteigerung.

Die zum Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Paul Bemann, hier, gehörige,
Stephanenstraße 68 gelegene

Peitschenfabrik

soll Montag den 23. Oktober cr., vorm. 11 Uhr, im ganzen durch mich öffentlich ver-
steigert werden.
Dieselbe besteht aus Waren und Vorräten im Werte von 2398 Mk. 83 Pf. und Einrichtungs-
gegenständen einschließlich zweier Spinnmaschinen im Taxwerte von 514 Mk. 30 Pf.
Besichtigung am Versteigerungstage vorm. von 9 Uhr an.

Der Konkursverwalter:
Camillo Stolle.

Nr. 25

Annenstrasse,
Hotel Annenhor,
gegenüber der Annenkirche,
befinden sich jetzt die Ver-
kaufs-Räume der Firma

**Kaufhaus
Zur Glocke,**
Lohde & Comp.,
Spezialhaus für moderne
Herren- u. Knaben-
Bekleidung.
fertig und nach Maß.

Die Neuheiten für den
Herbst sind vollständig
am Lager.
Beise enorm billig.

**English Buffet
American Bar first class**

Voigts Wein-Restaurant
„Zur Traube“
Bestfrequentierte Weinstuben
Weinergasse 2 nächst der König-Johann-Strasse.
Renommirte Küche. Weine erster Firmen.

**Weinversandhaus
C. Spielhagen**
Kontor und Einzelverkauf
Dresden
Ferdinand-Platz 1.
Fernsprecher 6960.

Import echt. Medizinalweine.
Lieferant
für Krankenhäuser, Casinos,
Gesellschaftshäuser usw.
Kellerei und Kufenhause
von Mosel-, Saar- und
Rheinweinen.
Lag. fein. alt. Bordeaux-Rotweine.
Echte Cognacs, Rums usw.

Alle 1. Marken deutscher u. französischer Schaumweine.
Alleinverkauf von „Pilot“, Extramarke von Kloss & Förster
Inhaber der grossen Preussischen Staatsmedaille in Gold.

Schönste Zierde des
Weihnachtsbaumes:
**Christbaum-Spitze
mit Glockengeläute.**

Durch Anzünden der Weihnachtskerzen wird
das harmonisch abgestimmte Glockenspiel
erweckt und bringt zur grossen Freude von
Jung und Alt ein wunderbarer schöner Geläute
hervor, welches die Feststimmung so recht
weihnöcklich macht.

Unser Glockenspiel ist hochelegant,
aus spiegelblank poliertem Nickelblech, unzerstör-
bar, garantiert sicher Funktionstüchtig, mit
3 fein verstellbaren Kettchen; und 3 Einzelglocken aus
Glas verziert und das Ganze durch ein Leucht-
bäumchen bekrönt.

Bestellen Sie per Postanweisung,
weil diese Art am billigsten (bis zu 4 A 10 Pf.)
und sichersten ist. Preis bei Vorauszahlung
1 St. Mk. 1.40, 2 St. Mk. 7.50, 12 St. Mk. 12 franko,
Nachnahme keine.

Garantie: Was nicht gefällt, nehmen in 7 Tagen
zurück und senden Geld franko retour.

Die gewöhnlich und nachgebeteten Glockenspiele sind auf dem Markt,
welche eines höchst geringen Weihnachtsbaums zur Verzierung, darum Vor-
sicht beim Einkauf. Unser Glockenspiel ist das schönste und beste; wer
selbige gesehen, ist Käufer.
Reichhaltiger Katalog gratis.

Saam & Co., Foche u. h. Seligen
Grosse Auswahl billiger und prächtiger Weihnachts-Artikel.
Glas-Christbaumschmuck besonders vorteilhaft. (Wiederverkäufer gewont.)

Gepäck-Dreirad,
vorzüglich, so gut wie neu, August
billig. Grubl, Neuegasse 14.

Arnolds Geldschranke
eigener weltberühmter Fabrik
wegen Vordenaufgabe sehr billig
Grünestr. 10, nahe Postplatz.

Alte Zahngebis-e.
Bodenrammel läuft
Hottmann, Garschstraße 8. 1.



Von Sonnabend den 21. d. MtS. ab steht wieder ein
großer Transport direkt aus Belgien frisch eingetroffener

Ardenner Arbeitspferde
bei mit in Oschatz zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Seite 7
Freitag, 20. Oktober 1905 Nr. 201

Lutherfestspiel

im Ausstellungspalast.

Aufführungen am 20., 22. Oktober.

Anfang 1/8 Uhr, nur Sonntag den 22. Okt. 1/4 Uhr.
Kartenverkauf an der Kasse u. in den Buchhandlungen **Röbber**,
Weißgasse 5; **Wannmann**, Wallstraße 6; **Wette**, Bismarck-
straße 27; **Schäfer**, Hauptstraße 5; **Schreimüller**, Haupt-
straße 41.

Victoria Salon.

Abends 1/8 Uhr

Der Meister-Humorist

Karl Maxstadt;

die preisgekrönte Schönheit // die drockige Tirolenne
Miss Heloise Titcomb; **Fräul. Louise Devall**;
Wunder-Elefanten u. a. m.

Im Tunnel von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) an: Konzert-
Gesellschaft „**Erminia**“.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Die überall größten Lacherfolge erzielende

Burlesken-Revue

Das schwimmende Theater,

ausgeführt vom gesamten Künstlerpersonal.

Wiederholt proloungiert

Josephine Delcliseur, das beliebte Berliner
Unikum,
und die sonstigen Spezialitäten, siehe Plakate.

Das Theater ist ant. gerüst.

Königliches Belvedere.

Die beliebten Räume des Königl. Belvedere werden für das Winterhalbjahr in empfehlende Erinnerung
gebracht. — Die Säle dienen nach wie vor größeren und kleineren Festlichkeiten, auch werden

Belvedere-Diners,

das Couvert von 3 Mark an, ohne Vorbestellung täglich serviert. An Sonn- und Festtagen Tafelmusik.

Rudolf Sendig.

Arrangement der Firma F. Ries.

Freitag den 20. Oktober, 7 Uhr, Gewerbehau.

Konzert mit Orchester:

Heute Marcella Sembrich.

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)**, von 9-1, 3-6 Uhr, und an der Abendkasse.

Central-Theater.

Dr. J. Angelo's
lebende Porzellans,
Tourbillon-Troupe,
Bicycle-Akrobaten,

Bernhard Mörbitz,
Heute auf Wunsch aus
„**Baulohens Werdegang**“
Baulohens als Schuljunge,

Saxon-Trio,
athletischer Akt,
Bayr. Bauern-Trio

und das brillante **Oktober-Programm.**

Sonntags 2 Vorstellungen: 1/4 Uhr ermässigte, 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Dresdens schönstes Restaurant I. Ranges in 6 Abteilungen.

Feinster Mittagstisch | Bestes Abend-Restaurant.

in allen Preislagen.

Nach den Theatern und Konzerten

schönster Aufenthalt in den vorzüglich
ventilierten Sälen und Salons.

Otto Scharfe.

Variété-Theater Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen, Leipziger Straße 112.

Vollständig neues Programm.

Nur Attraktionen ersten Ranges.

Vom 16.-31. Oktober:

Mr. Rannie
aus Ceylon,
der unverwundbare Singalese.

Willni le masqué
genannt
der Präsent-König.

Six Gardenias,

Damen-Gesangs-, Tanz-, Schönheits-Ensemble.
Fritz Melbryk, **Ching Chang**,
Original-Humorist, **Chinai**, **Excentrique-Akt**,
Signor Natale, **The Alvanys**,
Balance Trapez, **Jongleur-Vantouime**.

The Zahnettis,

die Könige der Luft,
sowie die übrigen Attraktionen.

Anfang abends 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 4 und 8 Uhr.

Dresden-N. **Eden-Theater**, **Währlicher**
Straße 8.

Täglich abends 8 Uhr:

Das Original **Kölner Possen-Ensemble.**

Vollständig neues Programm.

Wiener Garten.

Alt-Oberbairische Gebirgs-Schänke.

Grosses Münchner Kellerfest.

Urübliches Konzert, echte Biere, Original-Verkostung.

Ergebnis **H. Reiche**.

Wein-Restaurant

Mosel-Terrasse,

Herlich **Dresden-N. Pirnaisch. Platz.** Einzige
Garten- Terrassen- Restaurant.

Freitag, 20. Okt., **Gr. Fischessen.**

Anerkannt beste Küche. Erstkl. Weine, ff. gewählte Diners,
Soupers, Salons, Reservierte Zimmer.

Kaisergarten,

Weinrestaurant I. Ranges,

Marienstraße 26.

Täglich **pr. Holl. Austern**, 10 Stück 2 M.

Diners und Soupers von 1.75 M. an.

Separierte Salons.

Nach dem Theater angenehmer Aufenthalt.

Stadt Pilsen,

Stör. Dreifaltigkeits-Haus, 3 Weißgasse 3.

Heute und folgende Tage die so beliebten

Akadem. Bier-Abende,

wozu freundlichst einladet

Otto Herrlich.

Hotel Roter Hirsch,

Freiberg i. Sa.,

seit 1. Oktober d. Jd. neuer Besitzer, erstkl. Ausstattung
und Verpflegung, empfiehlt sich den geehrten Herren
Geschäftsreisenden bestens. Zentralheizung. Elektr. Licht.

Hotel Trompeterschlösschen

Ecke Dippoldswaldener Platz u. Trompeterstrasse.

empfehlen zur Herbst- und Winterhalbjahr sein bequemes

Familienrestaurant mit anerkannt vorzüglicher Küche

und nur ersten Bieren und Weinen.

Jeden Freitag **Schlachtfest.**

(Eigene Fleischerei mit Schlachttiere)

Hochachtungsvoll **Bernh. T. Nitzsche, Bd.**

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Wendorf** in Dresden (nachm. 1/8-6).

Verleger und Druck: **Wiedrich & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 26.

Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgedruckten

Zeilen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe betr. Preisliste

in Brennmaterialien von der Deutsch-Böhmischen Kohlenhandels-

gesellschaft, hier, Kohlshütter-Strasse 8.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr
6 Rennen = M. 13450,- Preise.

Fahrplan der Sonderzüge

zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):

Einfahrt: 1,30 Uhr bis 1,38 Uhr nachmittags.

Ausfahrt: 4,32 Uhr bis 5,02 Uhr nachmittags.

Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends

aus Dresden halten zum Ablegen u. Aufnehmen von Reisenden

in Reisd (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der
verkauf: Kasse: Im Vor- In der

habe die Gäste bedient und habe selbstverständlich aus geschäftlichen Interessen zu den Gästen freundlich sein müssen. Jedenfalls ein unerwarteter Vorfall habe niemals stattgefunden. Ihr Mann habe sie aber trotzdem mehrfach des Gebrauchs beschuldigt und sie veranlaßt, daß sie ihm einige Male entlaufen sei. Vorhergehend: Nun ist Ihr Mann unter eigenartigen Umständen gestorben. Ist Ihr Mann krank gewesen? Angeklagte: Jawohl, mein Mann klagte ständlich über Kopfschmerzen, er ist etwa acht Tage vor seinem Tode erkrankt. Vorl.: Haben Sie einen Arzt hinzugerufen? Angekl.: Jawohl. Vorl.: Wann holten Sie den Arzt? Angekl.: Am Freitag vor dem Tode. Vorl.: Sie wurden in Hannover verhaftet und haben vor dem Untersuchungsrichter gelagt: Sie haben den Arzt am Mittwoch geholt. Bei Ihrer zweiten Vernehmung sagten Sie: Sie haben den Arzt Donnerstag geholt, heute sagen Sie, es ist Freitag gewesen, was ist nun richtig? Angekl.: Mir ist so, als hätte ich den Arzt am Freitag geholt lassen. Vorl.: Wissen Sie sich des Tages nicht mehr bestimmt zu erinnern? Angekl.: Genau weiß ich es nicht. Vorl.: Es ist jedenfalls auffallend, daß Sie jedesmal einen anderen Tag angegeben haben. In Wirklichkeit haben Sie den Arzt am Sonntag nachmittag holen lassen und Montag vormittag ist Ihr Mann gestorben. Ihr Mann soll acht Tage vor seinem Tode vollständig gesund gewesen sein. Er soll plötzlich erkrankt sein und grünes Neug ausgebrochen haben, es wird daher vermutet, daß Sie Ihrem Mann Gift in's Essen getan haben. Angekl. (weinend): Herr Präsident, ich bin an dem Tode meines Mannes vollständig unschuldig. Vorl.: In Ihrer Wirklichkeit wurde Schweinfurter Grün gefunden. Angekl.: Das war, um die Schwaben und Franzosen zu vertilgen. Vorl.: Sie sind Ihnen bekannt, daß Schweinfurter Grün das schwerste Gift ist? Angeklagte: Das mag sein. Vorl.: Die Eltern Ihres ersten Mannes wohnten ganz in der Nähe, weshalb haben Sie diesen nicht mitgeteilt, daß Ihr Mann erkrankt ist? Angekl.: Ich habe an meine Schwiegereltern einen Brief geschrieben, dieser Brief soll aber nicht angekommen sein. Vorl.: Sie sollen, als Ihr Mann gestorben war, außergewöhnlich vergnügt gewesen sein, so daß Ihre Schwiegereltern sich sehr darüber ärgerten. Angekl.: Das ist unwohl, ich habe im Gegenteil, als meine Schwiegereltern kamen, bestig geweint. Da sagte mein Schwiegervater: Meine doch nicht um den Verstorbenen. Vorl.: Sie sollen selbst bei der Beerdigung auf dem Kirchhofe außerordentlich lustig gewesen sein und zu den Verwandten Ihres Mannes gelagt haben: Weinet doch nicht, seien wir lieber lustig, wir wollen heute einmal recht vergnügt sein. Angekl.: Das kann ich nicht gelagt haben; ich habe die Leute nur zum Leichenschmaus eingeladen. Vorl.: Es ist ja bekannt, daß hierzulande am Abend der Beerdigung von den Angehörigen des Verstorbenen ein Leichenschmaus gegeben wird. Sie sollen dabei die lustige Witwe gemacht und gelagt haben: Wir wollen recht lustig sein und tun, als ob wir nicht bei einem Leichenschmaus wären, sondern eine freundliche Beerdigung feierten. Angekl.: Das ist nicht wahr, ich habe nur gelagt: Es hat keinen Sinn, wenn wir traurig sind. Vorl.: Sie sollen so vergnügt gewesen sein und die anderen zum Vergnügen eingeladen haben, daß sie die lustige Witwe genannt wurden. Angekl.: Davon ist mir nichts bekannt. Vorl.: Nach dem Tode des Befragten haben Sie die Gastwirtschaft weitergeführt? Angekl.: Jawohl. Vorl.: Es soll alsdann in Ihrer Gastwirtschaft so herrlich lustig und laut ausgegangen sein, daß die Leute im Laufe der ganzen Nacht nicht schlafen konnten und sich deshalb bei der Polizei beschwerten. Angekl.: Dazu kann ich nichts sagen. — Im weiteren Verlaufe des Verfahrens stellt die Angeklagte mit großer Entschiedenheit in Abrede, daß sie während ihrer Witwenzeit unzüchtigen Verkehr gehabt habe. Die Angeklagte erzählt darauf auf Fragen des Vorsitzenden: Den Hofassistenten Kobylinski kannte sie schon seit langer Zeit. Dieser sei nach Prostken veretzt worden und habe in ihrer Gastwirtschaft verkehrt. Kobylinski habe ihr eine Liebeserklärung gemacht und da sie ihn nicht erwidern wollte, habe er sich erschließen wollen. Eines Tages habe sie Kobylinski anrufen wollen, das Haus in Brand zu setzen, um die Versicherungsprämie zu bekommen. Im weiteren Verlaufe des Verfahrens erzählt die Angeklagte auf Befragen des Vorsitzenden: Sie hätte eines Tages den Entschluß gefaßt, ihre Verwandten in Hannover zu besuchen. Sie sei zunächst bis Jasterburg gefahren und habe dort übernachtet. Kobylinski sei ihr dorthin gefahren und habe gelagt: er werde sie nach Hannover begleiten, da er seine dort wohnende Schwester besuchen wolle. Sie seien zunächst nach Berlin gefahren. Nach mehrstädtigem Aufenthalt in der Reichshauptstadt, wo sie als Herr und Frau Tranquart in einem Hotel wohnten, seien sie nach Hannover abgedaunt. Sie hätten den Nachtjäger Kobylinski habe ihr gelagt, sie solle nur ruhig schlafen, er werde sie rechtzeitig wecken. Kurz vor Hannover jagte Kobylinski: Ich erinnere mich soeben, daß meine Schwester nicht in Hannover, sondern in Köln wohnt, da wollen wir doch nach Köln durchfahren. Ich verzeihe, so fuhr die Angeklagte fort, unsere Billets reichen doch bloß bis Hannover. Da werden wir nachfahren, sagte Kobylinski. Ich sträubte mich, Kobylinski drohte mir aber, wenn ich nicht einwillige, mich für immer zum Schwertgen zu bringen. Vorl.: Womit wollte er das tun? Angekl.: Er hielt mir den Revolver vor's Gesicht. Viele Drohungen wiederholte er, als wir in Köln auf dem Bahnhofe Kaffee tranken. Vorl.: Weshalb haben Sie nicht dem Kellner gelagt, er solle die Polizei rufen, der Mann, der neben Ihnen sitzt, ist ein Verbrecher, er habe Sie entführt und mit dem Revolver bedroht? Angekl.: Ich mochte das nicht. Vorl.: In dem Wartesaal des Kölner Bahnhofes waren doch zweifellos Menschen genug, sobald Sie nichts zu befürchten hatten? Angekl.: Ich hatte aber nicht den Mut dazu. Vorl.: Kobylinski hatte auch in Köln keine Schwester, Sie sind auch nicht in Köln geblieben, sondern sofort weiter gereist? Angekl.: Jawohl unter fortwährender Bedrohung mit dem Revolver bestieg ich schließlich mit Kobylinski den Zug und fuhr mit ihm nach Paris. Vorl.: Wer kaufte die Billets? Angekl.: Kobylinski. Vorl.: Hatte er denn so viel Geld? Angekl.: Ich vermute, daß er mir Geld aus der Tasche gestohlen hat. Vorl.: Wieviel Geld hatten Sie, als Sie aus Prostken fortzufahren? Angekl.: Achtundert Mark. Vorl.: Wieviel Geld mag Kobylinski gehabt haben? Angekl.: Soviel ich weiß, gar kein. Vorl.: Die achtundert Mark langten aber nicht weit. Angekl.: Wir kamen auch in Paris schon nach kurzer Zeit in Verlegenheit, jedoch ich an meinen Vater schrieb, er solle mir Geld schicken. Vorl.: Sie haben sich auch in Paris Monsieur et Madame Tranquais genannt und sich Briefe unter der Deckadresse "Romalewski" schicken lassen. Angekl.: Das ist richtig. Vorl.: Ihr Vater hat Ihnen kein Geld geschickt, Sie sollen sich daher schließlich als Lohnbirne Ihren Unterhalt erworben haben. Angekl.: Das ist eine schändliche Beschimpfung, ich habe niemals so etwas getan. Vorl.: Kobylinski hat das bekundet, so bin daher genötigt, es Ihnen vorzuhalten. Kobylinski behauptet außerdem, Sie hätten ihm alles Geld gestohlen, jedoch er schließlich in Paris hungern mußte. Angekl.: Das ist auch eine Lüge. Vorl.: Wie sind Sie nun aus Paris wieder herausgekommen. Angekl.: Ich ging an einem Korsettgeschäft vorüber. Da stand: "Man spricht deutsch." Ich ging in den Laden hinein, sagte den Damen, daß ich nicht französisch verstehe, ich sei nach Paris entführt worden, mein Entführer bedrohe mich mit dem Revolver, wenn ich ihm entlaufe, sie sollten mir behilflich sein, aus Paris fortzukommen. Da führte mich eine Dame, die deutsch sprach, nach dem gare du nord und kaufte mir ein Billet nach Hannover. Vorl.: Zahlten Sie das Geld? Angekl.: Ja. Vorl.: Wieviel Geld belangen Sie noch? Angekl.: Sechzig Mark. Vorl.: Sie kamen nun nach Hannover zu Ihren Verwandten. Diese benachrichtigten Ihren Vater, der auch alsbald nach Hannover kam. In demselben Augenblick wurden Sie aber in Hannover verhaftet und hierher gebracht. — Die Vernehmung der Angeklagten ist danach beendet und es tritt eine längere Pause ein.

** In Wittenberg ist das Dampfagewerk der Firma Grünberg gestern früh von einem verheerenden Schadenfeuer heimgesucht worden.

** Zwei Schwestern auf ihren Wunsch erschollen hat, wie bereits gemeldet, der 18jährige, in Braunschweig wohnhafte Banklehrling Karl Brunk. Die Opfer der bedauerlichen Tagodie sind die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Doers, die im Alter von 20 und 22 Jahren standen. Brunk, der ursprünglich die Absicht gehabt hatte, auch sich zu erziehen, gab diesen Plan auf und stellte sich der Bedöde. Unglückliche Liebe war das Motiv der Tat. An Einzelheiten wird zu dieser Angelegenheit folgendes mitgeteilt: Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Doers, Alma und Mattha Doers, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor

Ist es Flug gehandelt.
die Kinder zu zwingen, den miderlichen gewöhnlichen Lebertran einzunehmen, der zur Zeit unserer Großeltern Mode war? Sicherlich nicht, denn Scott's Emulsion, ein Produkt der modernen Pharmazie und ein Ergebnis wissenschaftlicher Forschung, ist von dem miderlichen Geruch und Geschmack des Lebertranes frei und gleichzeitig durchaus leicht verdaulich. Scott's Emulsion regt den Appetit an, ein wohl zu würdiger Vorteil.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Häcker mit großem Fisch auf dem Rücken). Scott & Bowne, 8, n. d. S., Frankfurt a. M.

Verhandelt: Berliner Reichs-Anstalt 100,0 prima Cigaretten 60,0 unterprez. Meißnerer Kaffee 4,0 unterprez. Meißnerer Kaffee 2,0 prima, Traganth 3,0, feinstes arab. Gummi 2,0, weiß. Pfeffer 100,0, Pfeffer 11,0. Ganz aromatische Gewürze mit Pfeffer, Pfeffer und Pfeffer-Öl 1 1/2 Kropfen.

Alwin Mucke,
Dresden,
Blasewitzer Str. 36,
Telephon 3601.

gibt hierdurch bekannt, daß der überreichliche Weihnachtsstollen-Verkauf begonnen hat. — Der Stollen gehen aus allen Ländern der Erde die lobenswürdigsten Anerkennungen zu. — Die Fabrikate sind Elite-Waare deutscher Backkunst. Sind prämiert mit 18 höchsten Auszeichnungen, zuletzt auf der Weltausstellung St. Louis mit 2 goldenen Medaillen. Mit Dudes Christstollen bereitet man lieben Freunden und Verwandten ungeahnte Freude. Preisliste zu Diensten.



Natürlicher Klosterle Sauerbrunn
reinste Natur-Lithion-Quelle.

Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden &
• Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser •
Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klosterle bei Karlsbad •

4900 Fernspr. 4300
Wirkensweise und stärkster Lithion-Holzquelle. Streng naturliche Filtration.

Wo nicht erhältlich, durch die Hauptniederlage I. d. Ostl. Sachsen:
Moritz Canzler, Dresden-A., Drehgasse 4.
Mineral-, Tafel- u. Heilwasser, Quellenprodukte.

Ernst Lescheite,
Dresden, Seestrass, gegenüber dem Hotel „Rheinischer Hof“

empfiehlt seine Spezialität
Lederschuhwerk mit Holzsohlen.

Lederschuhe mit festen und gelenkigen Holzsohlen sind das beste Mittel, die Füße gegen Kalte und zugleich gegen Nässe zu schützen.

Galoschen für Herren
Paar von 2 M. 75 Pf. an.
Galoschen für Damen u. Kinder. Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungs-schreiben gratis u. franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1905/6.



Die Holzsohle mit Leder besohlt



Die Holzsohle mit Leder besohlt.

Jagd-Stiefel
mit festen und gelenkigen Holzsohlen.

Kronleuchter
für Gas und elektrisches Licht.
Grösstes Lager am Platze.
In jeder Preislage und Stilart.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Hermann Liebold,
Dresden-A.,
Gr. Kirchgasse 5, part. u. 1. Etage
Telephon 3337 und 3377.



Bei Frauenleiden
jeder Art, wie Auskuren, Verlagerungen, Entzündungen, Vorläufen u. berater und behandelt gewissenhaft, speziell nach Thier-Brannt
Elisabeth Hammacher, Naturheilkundige,
Dresden-A., Wettinerstrasse 41.
Sprechzeit von 9-11 u. 2-4 Uhr, außer Mittwoch u. Sonnabend.

Photo-Kunst-Salon
Otto L. Göring, Inh. Oskar Bohr
Johannes-Allee
neben Café König
bis Ende Oktober
Dresdner Photo-Kunst
Ausstellung künstl. Photographien von Dresdner Meister- und Amateur-Photographen.
Eintritt frei.

Warenlieferung.
Bei der unterzeichneten Pauschkauf ist auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis mit 30. Juni 1907 die Lieferung von ca.
650 000 kg = 65 Waggons à 10 000 kg Industrie-Würfel-Briketts
zu vergeben. Die Lieferungsbedingungen sind von der Anstalts-Direktion zu beziehen. Preisangebote sind spätestens bis 10. November einzureichen und gelten als abgelehnt, wenn bis 15. Dezember dieses Jahres keine Antwort von hier aus erfolgt.
Colditz, den 17. Oktober 1905
Die Königl. Anstaltsdirektion.

Seelig's feinste Kaffee-Essenz.
50 % Kaffee-Ersparnis.
Vorzüglichster Kaffeezusatz.

Emil Seelig A.-G.
Heilbronn a. N.

Sparmarken in jeder Dose. Ueberall zu haben. Proben kostenfrei.

Reform-Beinkleider
für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.
Hygienisch vorgeschriebene Formen.
Weit geschnitten, musterhaft ausgeführt.

von grauen Leinen-Stoffen	Stück 3 A.
von besten Loden-Stoffen	Stück 3-5,75 A.
von besten Trikot-Stoffen	Stück 3,50-6 A.
von bestem Seiden-Satin	Stück 3,75-5 A.
von besten Cheviot-Stoffen	Stück 5 A.
von besten Alpaka-Stoffen	Stück 6,75 A.
von besten Gloria-Stoffen	Stück 10-12 A.

Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Sobann-Strasse Nr. 6.

Frühstücksthee
das Pfund für 3 Mark empfiehlt
J. Olivier, Königlich Hoflieferant, Pragerstr. 5.

Gr. Musik-Werke,
Instrumenten- und Salten-Magazin
von **W. Graebner**
(gegr. 1823)



(nahe der Seestraße) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König), empfiehlt Polubhous, Symphonions, Kalliope, Automaten, Gramophone, Edison-Phonographen u. Walzen, Violinen u. dgl. mit Naturgelaug.
Reparaturen prompt. Men: Konzertsaften und Membranen für Gramophone, Polyphon u. Symphonien den höchsten Preis, die A. E. Staats-Medaille. Kinette Aufnahmen von Gramophon-Platten auf Lager. Pianinos, Harmoniums billig zu verkaufen und zu verleihe u. 6 Mt. an. Tafelbild 1 franz. Bedalharie f. 350 Mt. zu verkaufen. Ein H. Pianino, neu, mit 5 Jahre Garantie, 400 Mt.

Abricht-Hobelmaschine,
40 cm breit, verkauft **Joh. Nessler,** Dresden, Falkenstr. 1.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
Getha, 20. Oktober 1905 Nr. 291

einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Kunst zu vervollkommen. Der Pianofortelehrer Brunke, der von dem Wunsche der Mädchen Kenntnis erhielt, stellte sich ihnen vor und wurde von den Eltern als Lehrer angenommen. Zwischen ihm und der jüngeren Tochter Martha entwickelte sich bald ein Liebesverhältnis, das infolge wegen der Vermögenslosigkeit und Jugend Brunkes feinerlei erlitten, auf Ebe absteigenden Hintergrund haben konnte. Der Klavierunterricht wurde in Brunkes Wohnung erteilt. Der junge, nicht uninteressante Mann hatte mehrere Theaterstücke geschrieben, deren Aufnahme aber von zahlreichen Theatern, u. a. auch vom Hof- und Deutschen Theater, abgelehnt worden war. Darüber mißgestimmt, teilte er seinen Kameraden seiner Geliebten mit; beide beschloßen nun, gemeinsam in den Tod zu gehen. Inzwischen hatte die ältere Tochter, Alma Haars, von ihrem Verlobten in Russland die Nachricht bekommen, daß er sie nicht heiraten könne. Acht Tage darauf erklärte auch sie, mit der Schwester und deren Geliebten gemeinsam sterben zu wollen. Am vergangenen Sonntag sollte die Tat ausgeführt werden: Brunke sollte zuerst die beiden Mädchen und dann sich selbst erschlagen. Am Nachmittage speisten alle drei in dem Speisezimmer eines großen Restaurants und besuchten dann eine Variété-Vorstellung. Die beiden Mädchen bejahten die Sache. Durch den reichlich genossenen Wein waren die drei Selbstmordkandidaten in sehr freundliche Stimmung gekommen, und so gaben sie den Entschluß vorläufig auf. Beim Abschiednehmen aber haben sie sich alle drei das Ehrenwort, den Plan Dienstag abend zur Ausführung zu bringen. Brunke erhielt von den Schwestern 40 Mark und kaufte dafür einen eleganten amerikanischen Revolver. Abends gegen 8 Uhr kamen nun Alma und Martha Haars in die Brunkesche Wohnung. Der junge Mann hatte seine alte Mutter ins Theater geschickt und einen Mitbewohner ebenfalls zu entfernen verstanden. Er ging mit den Schwestern zunächst nach dem Hauptbahnhof. Dort nahmen alle drei eine Droschke und fuhren in die Wohnung des Kaufmanns Haars. Hier zogen sich die beiden Mädchen um, entledigten sich der Korsetts, lezten weißseidene Blusen und schwarze Röcke an. Dann wurden Abschiedsbriefe an die Eltern geschrieben, worauf alle in die Brunkesche Wohnung zurückkehrten. Dort tranken die jungen Leute zwei Gläser Champagner, worauf Brunke mit dem Revolver mehrere Probeschüsse abgeben mußte, bis Alma Haars mit dem Revolver der Schießübung zutiefen war. Darauf legten sich die beiden Schwestern auf zwei nebeneinanderliegende Seile. Brunke feuerte zunächst auf seine Geliebte zwei Schüsse ab, die ins Herz trafen. Alma Haars erhob sich und wartete, bis die jüngere Schwester ermordet war. In wenigen Minuten war dies der Fall; dann setzte sie sich zum Tode bereit, in ihren Seil zurück, und nun feuerte Brunke auch auf die ältere Schwester Alma zwei Schüsse ab, die sofort tödlich trafen. Angesichts der beiden Leichen verging dem jungen Mann jetzt der Mut, Sand an sich zu legen. Er verließ das Haus und irrte bis früh in den Strohen Braunschweigs umher, bis er sich Mittwochs morgen der Polizeibehörde stellte. Er wurde sofort verhaftet. Die von der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Ermittlungen ergaben u. a., daß Brunke seinem Chef etwa 1000 Mark unterschlagen hatte.

Deutsche Kadetten in schwerem Sturm. Das Schulschiff des Norddeutschen Lloyd „Herzogin Sophie Charlotte“ hatte auf seiner Reise nach Honolulu am 6. und 7. September beim Kap Horn einen sehr schweren Sturm zu bestehen, aus dem es dank dem wackeren Verhalten seiner Offiziere und Kadetten glücklich, wenn auch mit Verlust eines Teils seiner Ladung, hervorgegangen ist. Sofort wurden alle Mann an Deck beordert und auf Achterdeck in Sicherheit gebracht, damit niemand durch die herunterfallenden Stücke der Takelage erschlagen würde, und dann sofort mit dem Vorhaben der Takelagerie begannen. Die größte Gefahr für das Schiff bedeutete der Orkan, der teilweise außerordentlich und mit furchtbarem Gewalt beim Ueberholen des Schiffes gegen die Schiffsseite schlug, so daß viele jeden Augenblick led bringen konnte. Nach dreistündiger schwerer Arbeit waren Masten und Maststücke im Großtop vermittels Trosten probierlich gelocht oder weggeklappt, so daß das Schiff, wenigstens vorläufig, außerordentlich nicht mehr led gestochen werden konnte. Während dieser Arbeit am Großtop brachen andauernd Seen über das Bord und war die Verletzung meist unter Wasser, so daß mit beständiger Lebensgefahr gearbeitet werden mußte, und noch besonders erschwerend und lähmend wirkte hierbei die Temperatur des Wassers, die kaum + 1 Grad Celsius betrug. Gegen 12 Uhr mittags hatte die Mannschaft auch im Vortop alles so weit gelocht und aufgeklappt, daß die Vortop vierkant geholt werden konnten, und auch im Kreuztop waren Masten und Stenge einigermassen gelocht worden. Der Kapitän schiedert die Arbeiten, die notwendig waren, um das Schiff seetüchtig zu machen, und schließt seinen Bericht mit den Worten: „Das Verhalten der Kadetten verdient alle Anerkennung; nächst dem Willen eines Höheren ist es der Ausdauer und kostblütigen Todesverachtung, mit der alle Offiziere, die Obermatrosen und die Kadettenmatriken ihre Pflicht getan haben, zuzuschreiben, daß das Schiff vor größerem Unheil bewahrt geblieben ist.“

Sport-Nachrichten.

Sportplatz Plauen in Konkurs. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Sportplatz Plauen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Ursache ist in der unglücklichen Vitterung zu suchen, die das redliche Bestreben, guten Sport auf die Provinzbahn zu bringen, vereitelte. Die Ausgaben infolge der Engagements und der Betriebskosten konnten keinerlei Deckung finden, da die Rennen zumest anfallen mußten und deshalb auch keine Eintrittsgelder einfamen.

Gewinne 5. Klasse 148. N. S. Landeslotterie.
Ziehung am 19. Oktober 1905.
(Hauptgewinne siehe Abendblatt.)

500 Mark auf Nr. 459 1541 1677 1850 2044 3235 3739 5210 5635 10230 10593
10115 11424 11772 12170 12422 13098 13511 17113 19577 19847 20026 27132 29519
30892 31158 30698 32894 44443 45748 46433 47348 47995 48439 50622 50691 51140
13042 53819 53923 56977 59533 62311 62751 61645 66232 69941 69773 70104 74507
12755 79249 79517 80382 80364 80431 85092 85144 83682 94135 93046 97043 98157

Gewinne in 500 Mark.
Nr. 4 48 66 625 441 254 205 350 598 799 359 402 400 225 1032 773 459 397
465 703 754 415 086 971 811 100 630 248 843 278 088 956 936 483 2711 463 582
105 135 056 295 199 828 823 627 763 142 3302 510 232 256 082 300 347 889 561 500
4427 124 125 661 028 144 220 135 620 180 310 5008 459 562 257 207 599 402 500
132 953 832 437 548 974 574 360 972 160 300 552 975 6074 597 222 568 819 217 147
819 486 446 619 679 603 258 772 234 558 321 826 831 219 550 486 137 262 294 7006
912 271 181 530 659 821 884 673 897 254 489 336 783 462 341 547 404 434 8078 723
124 216 952 301 390 594 947 114 333 951 771 495 204 6292 673 730 247 970 723
530 826 652 777 742 309 207 327 743 110 690 567 501 496 849

11063 143 393 613 812 648 495 810 679 508 534 363 970 11062 72 805 692 108
738 223 680 390 776 195 417 911 702 448 896 916 12004 12 104 449 394 777 840 390
547 433 721 147 678 471 115 998 486 842 650 209 732 692 13033 66 101 263 314 728
031 502 277 756 326 289 173 571 860 811 156 14006 29 39 744 104 406 500 310 286
133 245 484 658 592 414 179 568 994 177 624 777 251 687 127 322 15010 88 919 857
435 846 781 796 482 736 184 893 190 311 652 422 731 462 880 352 700 501 178 132
16019 75 74 84 88 781 790 235 590 448 272 400 819 746 329 430 820 495 414 178 747
135 640 241 843 386 116 17775 175 247 675 648 157 486 826 960 448 580 118 910
483 9 8 208 10494 540 663 530 894 354 438 693 765 707 824 207 221 316 255 592
628 19015 35 48 60 734 695 252 247 690 200 235 893 430 20

20045 348 454 930 941 821 916 574 395 262 329 180 21042 845 958 656 554 133
241 690 266 296 830 328 458 558 822 128 228 243 471 224 771 243 22023 288 998
276 417 338 627 295 280 722 992 994 144 628 23023 20 71 7 252 718 414 739 151
907 374 441 24205 852 281 556 710 657 164 880 149 994 617 675 774 429 114 249
425 25025 732 739 328 414 606 634 645 731 697 652 610 197 293 250 553 420 380
188 172 948 116 29019 79 580 924 070 426 083 279 225 897 880 362 948 530 184
463 556 824 416 27033 577 515 594 857 303 603 650 740 770 489 964 396 641 510
499 456 28396 58 665 685 538 990 819 233 877 236 167 320 936 970 874 754
29019 11 842 530 637 481 698 614 137 273 553 945 234 504 510 232 615 329 198
777 730

30007 15 65 75 87 917 563 671 491 489 589 813 323 351 174 876 299 974 907
31012 14 15 19 775 499 358 106 742 359 817 507 292 624 324 118 695 110
333 200 682 313 748 271 32049 509 675 652 453 816 796 506 429 934 131 625
541 269 408 33085 48 91 337 597 972 180 149 102 431 870 296 741 429 114 249
300 893 574 278 800 34662 975 973 623 211 764 522 351 232 179 299 344 416
53 108 971 654 578 759 234 699 255 35085 92 964 819 797 630 172 134 008
517 446 338 109 645 492 693 541 612 718 26055 890 580 982 399 289 272 163
302 424 638 820 675 452 546 37051 884 822 335 708 146 968 984 253 914 105 364
667 866 38028 77 244 872 973 131 106 787 598 494 880 829 442 221 611 773 928 698
39015 61 628 272 856 267 670 141 208 315 131 612 609 292 906 840 604 642

40011 19 97 206 213 179 961 088 523 288 352 108 123 730 990 278 323 416 399
41993 625 176 305 393 640 725 697 129 746 446 232 240 42004 995 146 426 693 731
530 218 926 095 517 898 492 917 427 402 43001 7 12 188 962 177 643 958 806 751
792 243 248 628 829 210 227 270 641 697 651 946 44569 94 94 340 656 696 398 295
167 376 469 722 897 916 501 45029 934 822 952 666 255 774 253 988 655 500 167 216
175 159 779 919 885 859 44027 32 43 45 737 427 589 840 924 625 677 922 236 196
619 724 726 685 478 194 649 829 620 888 722 956 261 752 47004 641 840 199 323 318
277 679 626 596 518 863 753 893 451 453 242 257 811 732 606 416 48063 945 694 283
411 151 229 280 393 248 680 589 415 024 211 008 49026 60 267 656 649 274 380 733
387 766 316 823 355 860 780 401 759

50083 61 760 226 489 876 136 481 487 164 757 738 672 970 196 531 536 372
51720 37 145 466 901 111 391 173 797 260 022 854 867 600 861 330 340 958 446
192 889 212 964 59490 973 415 221 810 509 434 411 279 720 403 5306 89 679 329
475 458 324 990 215 752 324 403 784 753 676 198 6 2 274 84025 290 153 116 162
793 640 825 948 691 491 777 798 149 978 450 489 840 746 587 638 710 904 55025
29 75 81 94 392 738 142 630 889 918 844 799 941 964 352 694 658 372 485 519
56793 556 696 482 626 426 459 880 350 355 296 195 988 270 687 140 978 912 57033
30 87 93 440 279 696 410 675 308 318 816 907 486 533 81065 212 827 738 795 643
466 345 395 890 510 956 542 280 181 59024 77 323 613 762 672 232 797 990
908 269 141 588 162 308 660 509 636 598 150 195 777

Holländ. Austern

in allbekanntester, vorzüglichster Qualität hält stets frisch am Lager und liefert zu jeder Zeit pünktlich ins Haus und nach auswärts

A. L. Schumann, Weingrosshandlung u. Weinstuben,
Rähnitzgasse 16. **Telephon 4627.**

Abend-Mäntel

in Paletot- und Röder-Form
in hellen und dunklen Farben von 6 bis 120 A

Abend-Mäntel

in Schwarz und interessanten dunklen Farben, auch reizend als Strassen-Mäntel.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.




Schneiderei- Artikel

Wäschebedarfs- Artikel

in besten Qualitäten bei mässigen Preisen.

Moritz Hartung,

Königl. Hoflieferant,
Waisenhausstr. 19. **Hauptstr. 36.**

Sanatorium von Zimmermann'sche Stiftung, Grieben
Modernste Einrichtung. Sanatorium. Behandlung von Nerven-, Frauen-, Magen-, Darm-, Herzleiden, Gicht usw. Winterkur. 3 Kurze.

Geheirat Dr. Disque. Neue illustrierte Prospekte gratis.



Ein Meisterschuss Hartwig & Vogel Dresden.

Tell-Chocolade.

Jeder prüfe sein Auge!



1. Ob er nebenstehende Schrift aus einem Abstand von 35 cm lesen kann:

Wer dieselbe nicht auf solche Entfernung lesen kann, ist weitläufig, übersichtig oder ziemlich stark kurzsichtig.

2. Werden folgende 3 Buchstaben: auf eine Distanz von 6 Meter mit dem einen oder anderen Auge nicht mehr erkannt, so ist betreffendes Auge kurzsichtig, übersichtig oder astigmatisch.

In all den Fällen bedarf man, um die Augen vor weiteren Nachteilen zu bewahren, einer richtigen Brille etc.

In meiner Anstalt, welche seit Jahren als einziges Spezial-Institut für Zuteilung wissenschaftlich richtiger Augengläser besteht, werden die Augen zur genauen Bestimmung der erforderlichen Gläser kostenlos untersucht. Feinste Stahlbrillen von M. 3.- an.

Spezial-Anstalt für Zuteilung wissenschaftlich richtiger Augengläser.

A. Rodenstock, Optiker,

Dresden, Schloss-Strasse, Ecke Rosmaringasse.

Schöner Herrendreifliß 1 gr. Drehp anino, (mit. Aufh.) mit 7 verschiebd. Ertrag für 10 Musiker, schöne Fiedeln billig zu verk. Off. u. billig zu verk. Strasse 4. 3.

C. E. 519 Exped. d. Bl.

Zucker.

Zucker, gemahlen, 20 Pf., bei 10 Pf. 19 1/2 Pf., Str. 19 Pf., im Sad = 2 Str., à 18 1/2 Pf.

Gutschdorf-Raffinade, gemahlen, 22 Pf., b. 10 Pf. 21 1/2 Pf., Str. 20 1/2 Pf., im Sad = 2 Str., à 19 1/2 Pf.

Kristall-Zucker, gemahl., 22 Pf., bei 10 Pf. 21 Pf., Str. 20 Pf., im Sad = 2 Str., à 19 Pf.

Jauerlampen, 24 Pf., b. 10 Pf. 23 Pf., b. 25 Pf. 22 1/2 Pf., im Sad = 1 1/2 Str., à 19 1/2 Pf.

Lampen, halbind., 30 Pf., f. Brot 27 Pf.

Tangermünder Spar- oder Normal-Würfel, 24 Pf., bei 10 Pf. 23 Pf., 1/2 Str.-Riste 10,50 Pf., 1 Str.-Riste 20 1/2 Pf.

Kleinsdorfer Spar-Würfel, bei 10 Pf. 25 Pf. Halle-Kristall-Würfel, 26 Pf., bei 10 Pf. 25 1/2 Pf., 1/2 Str.-Riste 12 Pf., 1 Str.-Riste 23 1/2 Pf.

Puder-Zucker, 25 Pf., bei 10 Pf. 24, b. 25 Pf. 23 1/2 Pf. Viktori-Kandi, 31 Pf., bei 5 Pf. 32, b. 10 Pf. 31 1/2 Pf., 1/2 Str.-Riste 15,10 Pf.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grossgeschäft, 16 St. Blauenische Gasse 16, Ecke Weinstrahe.

Mollige Wärme

entwickeln unter la. deutschen, belgischen u. amerikanischen

Petroleum-Heizöfen.

Leicht transportabel, garantiert geruchlos, von Mark 15.- an.

Gebr. Göhler,

Grüner Str. 16, Ecke Neug.

Die Öfen werden ohne Kaufzwang vorgebrannt.



Handschuh-Ausverkauf **Salon-** Sommer-H. 50, 75, 100, 150, 190, 250
Damen-H. Sommer-H. 1.00, 1.50, 2.10, 2.50
Herren-H. Sommer-H. 1.00, 1.50, 2.10, 2.50
Vorzügl. und billigste Handschuhwäsche, Hosenstr. 1, Cravatten 1.00
Elisabeth Wesseler 8 Schlossstr. 8
 Ball-H., 12 ft. 2.50, 16 ft. 3.50, 20 ft. 4.50.

Modernes Haarschmuck Holzfächer
Fächerketten Tanzstundenfächer



Strauss- und Gazefächer
 in grosser Auswahl, jede Preislage.

Damengürtel
Gürtelschlösser
Pompadours
Feine Bijouterien.

Ernst Zscheile,
 gegr. 1872 Dresden, Seestrasse gegr. 1872
 gegenüber „Hotel Rheinischer Hof“.



Jetzt muß man einpflanzen!
Hyacinthen für Gläser und Töpfe, prächtigste Sorten, von 15 Pf. bis 50 Pf.
Hyacinthen für Gärten und Gräber von 10 Pf. an.
Tulpen, gefüllte, einfache und botanische, Dutzend von 40 Pf. an.
Crocus, gelb, blau, weiß, gestreift, Dutzend von 15 Pf. an.
Scilla, Narzissen, Tazetten, Ranunkeln, Trauben-Hyacinthen, Anemonen, Kaiserkronen, Trauercalla, Dierlilien, Schneeglöckchen, Maiblumen, Schneeglöckchen etc.
 Muster-Kataloge gratis u. franko.
Bitte, meine Schaufenster zu beachten.



C. R. Richter, Kronleuchter-Fabrik, Amalienstrasse 19 (und Ringstrasse).

Neue Muster für Gas und elektr. Licht eigener Fabrikation.

Neu! für hängendes Gasflöhlcht **Neu!** Kronleuchter moderatsten Stils. Billigste Preise.

Eigene Fabrikation.

Mühlberg

Strumpfwaren.
 Infolge eigener Fabrikation sehr preiswürdig.

Damen-Strümpfe	Secken	Kinder-Strümpfe
Woll 15, 25, 35, 45, 55, 65, 75, 85, 95, 105, 115, 125, 135, 145, 155, 165, 175, 185, 195, 205, 215, 225, 235, 245, 255, 265, 275, 285, 295, 305, 315, 325, 335, 345, 355, 365, 375, 385, 395, 405, 415, 425, 435, 445, 455, 465, 475, 485, 495, 505, 515, 525, 535, 545, 555, 565, 575, 585, 595, 605, 615, 625, 635, 645, 655, 665, 675, 685, 695, 705, 715, 725, 735, 745, 755, 765, 775, 785, 795, 805, 815, 825, 835, 845, 855, 865, 875, 885, 895, 905, 915, 925, 935, 945, 955, 965, 975, 985, 995, 1005, 1015, 1025, 1035, 1045, 1055, 1065, 1075, 1085, 1095, 1105, 1115, 1125, 1135, 1145, 1155, 1165, 1175, 1185, 1195, 1205, 1215, 1225, 1235, 1245, 1255, 1265, 1275, 1285, 1295, 1305, 1315, 1325, 1335, 1345, 1355, 1365, 1375, 1385, 1395, 1405, 1415, 1425, 1435, 1445, 1455, 1465, 1475, 1485, 1495, 1505, 1515, 1525, 1535, 1545, 1555, 1565, 1575, 1585, 1595, 1605, 1615, 1625, 1635, 1645, 1655, 1665, 1675, 1685, 1695, 1705, 1715, 1725, 1735, 1745, 1755, 1765, 1775, 1785, 1795, 1805, 1815, 1825, 1835, 1845, 1855, 1865, 1875, 1885, 1895, 1905, 1915, 1925, 1935, 1945, 1955, 1965, 1975, 1985, 1995, 2005, 2015, 2025, 2035, 2045, 2055, 2065, 2075, 2085, 2095, 2105, 2115, 2125, 2135, 2145, 2155, 2165, 2175, 2185, 2195, 2205, 2215, 2225, 2235, 2245, 2255, 2265, 2275, 2285, 2295, 2305, 2315, 2325, 2335, 2345, 2355, 2365, 2375, 2385, 2395, 2405, 2415, 2425, 2435, 2445, 2455, 2465, 2475, 2485, 2495, 2505, 2515, 2525, 2535, 2545, 2555, 2565, 2575, 2585, 2595, 2605, 2615, 2625, 2635, 2645, 2655, 2665, 2675, 2685, 2695, 2705, 2715, 2725, 2735, 2745, 2755, 2765, 2775, 2785, 2795, 2805, 2815, 2825, 2835, 2845, 2855, 2865, 2875, 2885, 2895, 2905, 2915, 2925, 2935, 2945, 2955, 2965, 2975, 2985, 2995, 3005, 3015, 3025, 3035, 3045, 3055, 3065, 3075, 3085, 3095, 3105, 3115, 3125, 3135, 3145, 3155, 3165, 3175, 3185, 3195, 3205, 3215, 3225, 3235, 3245, 3255, 3265, 3275, 3285, 3295, 3305, 3315, 3325, 3335, 3345, 3355, 3365, 3375, 3385, 3395, 3405, 3415, 3425, 3435, 3445, 3455, 3465, 3475, 3485, 3495, 3505, 3515, 3525, 3535, 3545, 3555, 3565, 3575, 3585, 3595, 3605, 3615, 3625, 3635, 3645, 3655, 3665, 3675, 3685, 3695, 3705, 3715, 3725, 3735, 3745, 3755, 3765, 3775, 3785, 3795, 3805, 3815, 3825, 3835, 3845, 3855, 3865, 3875, 3885, 3895, 3905, 3915, 3925, 3935, 3945, 3955, 3965, 3975, 3985, 3995, 4005, 4015, 4025, 4035, 4045, 4055, 4065, 4075, 4085, 4095, 4105, 4115, 4125, 4135, 4145, 4155, 4165, 4175, 4185, 4195, 4205, 4215, 4225, 4235, 4245, 4255, 4265, 4275, 4285, 4295, 4305, 4315, 4325, 4335, 4345, 4355, 4365, 4375, 4385, 4395, 4405, 4415, 4425, 4435, 4445, 4455, 4465, 4475, 4485, 4495, 4505, 4515, 4525, 4535, 4545, 4555, 4565, 4575, 4585, 4595, 4605, 4615, 4625, 4635, 4645, 4655, 4665, 4675, 4685, 4695, 4705, 4715, 4725, 4735, 4745, 4755, 4765, 4775, 4785, 4795, 4805, 4815, 4825, 4835, 4845, 4855, 4865, 4875, 4885, 4895, 4905, 4915, 4925, 4935, 4945, 4955, 4965, 4975, 4985, 4995, 5005, 5015, 5025, 5035, 5045, 5055, 5065, 5075, 5085, 5095, 5105, 5115, 5125, 5135, 5145, 5155, 5165, 5175, 5185, 5195, 5205, 5215, 5225, 5235, 5245, 5255, 5265, 5275, 5285, 5295, 5305, 5315, 5325, 5335, 5345, 5355, 5365, 5375, 5385, 5395, 5405, 5415, 5425, 5435, 5445, 5455, 5465, 5475, 5485, 5495, 5505, 5515, 5525, 5535, 5545, 5555, 5565, 5575, 5585, 5595, 5605, 5615, 5625, 5635, 5645, 5655, 5665, 5675, 5685, 5695, 5705, 5715, 5725, 5735, 5745, 5755, 5765, 5775, 5785, 5795, 5805, 5815, 5825, 5835, 5845, 5855, 5865, 5875, 5885, 5895, 5905, 5915, 5925, 5935, 5945, 5955, 5965, 5975, 5985, 5995, 6005, 6015, 6025, 6035, 6045, 6055, 6065, 6075, 6085, 6095, 6105, 6115, 6125, 6135, 6145, 6155, 6165, 6175, 6185, 6195, 6205, 6215, 6225, 6235, 6245, 6255, 6265, 6275, 6285, 6295, 6305, 6315, 6325, 6335, 6345, 6355, 6365, 6375, 6385, 6395, 6405, 6415, 6425, 6435, 6445, 6455, 6465, 6475, 6485, 6495, 6505, 6515, 6525, 6535, 6545, 6555, 6565, 6575, 6585, 6595, 6605, 6615, 6625, 6635, 6645, 6655, 6665, 6675, 6685, 6695, 6705, 6715, 6725, 6735, 6745, 6755, 6765, 6775, 6785, 6795, 6805, 6815, 6825, 6835, 6845, 6855, 6865, 6875, 6885, 6895, 6905, 6915, 6925, 6935, 6945, 6955, 6965, 6975, 6985, 6995, 7005, 7015, 7025, 7035, 7045, 7055, 7065, 7075, 7085, 7095, 7105, 7115, 7125, 7135, 7145, 7155, 7165, 7175, 7185, 7195, 7205, 7215, 7225, 7235, 7245, 7255, 7265, 7275, 7285, 7295, 7305, 7315, 7325, 7335, 7345, 7355, 7365, 7375, 7385, 7395, 7405, 7415, 7425, 7435, 7445, 7455, 7465, 7475, 7485, 7495, 7505, 7515, 7525, 7535, 7545, 7555, 7565, 7575, 7585, 7595, 7605, 7615, 7625, 7635, 7645, 7655, 7665, 7675, 7685, 7695, 7705, 7715, 7725, 7735, 7745, 7755, 7765, 7775, 7785, 7795, 7805, 7815, 7825, 7835, 7845, 7855, 7865, 7875, 7885, 7895, 7905, 7915, 7925, 7935, 7945, 7955, 7965, 7975, 7985, 7995, 8005, 8015, 8025, 8035, 8045, 8055, 8065, 8075, 8085, 8095, 8105, 8115, 8125, 8135, 8145, 8155, 8165, 8175, 8185, 8195, 8205, 8215, 8225, 8235, 8245, 8255, 8265, 8275, 8285, 8295, 8305, 8315, 8325, 8335, 8345, 8355, 8365, 8375, 8385, 8395, 8405, 8415, 8425, 8435, 8445, 8455, 8465, 8475, 8485, 8495, 8505, 8515, 8525, 8535, 8545, 8555, 8565, 8575, 8585, 8595, 8605, 8615, 8625, 8635, 8645, 8655, 8665, 8675, 8685, 8695, 8705, 8715, 8725, 8735, 8745, 8755, 8765, 8775, 8785, 8795, 8805, 8815, 8825, 8835, 8845, 8855, 8865, 8875, 8885, 8895, 8905, 8915, 8925, 8935, 8945, 8955, 8965, 8975, 8985, 8995, 9005, 9015, 9025, 9035, 9045, 9055, 9065, 9075, 9085, 9095, 9105, 9115, 9125, 9135, 9145, 9155, 9165, 9175, 9185, 9195, 9205, 9215, 9225, 9235, 9245, 9255, 9265, 9275, 9285, 9295, 9305, 9315, 9325, 9335, 9345, 9355, 9365, 9375, 9385, 9395, 9405, 9415, 9425, 9435, 9445, 9455, 9465, 9475, 9485, 9495, 9505, 9515, 9525, 9535, 9545, 9555, 9565, 9575, 9585, 9595, 9605, 9615, 9625, 9635, 9645, 9655, 9665, 9675, 9685, 9695, 9705, 9715, 9725, 9735, 9745, 9755, 9765, 9775, 9785, 9795, 9805, 9815, 9825, 9835, 9845, 9855, 9865, 9875, 9885, 9895, 9905, 9915, 9925, 9935, 9945, 9955, 9965, 9975, 9985, 9995, 10005, 10015, 10025, 10035, 10045, 10055, 10065, 10075, 10085, 10095, 10105, 10115, 10125, 10135, 10145, 10155, 10165, 10175, 10185, 10195, 10205, 10215, 10225, 10235, 10245, 10255, 10265, 10275, 10285, 10295, 10305, 10315, 10325, 10335, 10345, 10355, 10365, 10375, 10385, 10395, 10405, 10415, 10425, 10435, 10445, 10455, 10465, 10475, 10485, 10495, 10505, 10515, 10525, 10535, 10545, 10555, 10565, 10575, 10585, 10595, 10605, 10615, 10625, 10635, 10645, 10655, 10665, 10675, 10685, 10695, 10705, 10715, 10725, 10735, 10745, 10755, 10765, 10775, 10785, 10795, 10805, 10815, 10825, 10835, 10845, 10855, 10865, 10875, 10885, 10895, 10905, 10915, 10925, 10935, 10945, 10955, 10965, 10975, 10985, 10995, 11005, 11015, 11025, 11035, 11045, 11055, 11065, 11075, 11085, 11095, 11105, 11115, 11125, 11135, 11145, 11155, 11165, 11175, 11185, 11195, 11205, 11215, 11225, 11235, 11245, 11255, 11265, 11275, 11285, 11295, 11305, 11315, 11325, 11335, 11345, 11355, 11365, 11375, 11385, 11395, 11405, 11415, 11425, 11435, 11445, 11455, 11465, 11475, 11485, 11495, 11505, 11515, 11525, 11535, 11545, 11555, 11565, 11575, 11585, 11595, 11605, 11615, 11625, 11635, 11645, 11655, 11665, 11675, 11685, 11695, 11705, 11715, 11725, 11735, 11745, 11755, 11765, 11775, 11785, 11795, 11805, 11815, 11825, 11835, 11845, 11855, 11865, 11875, 11885, 11895, 11905, 11915, 11925, 11935, 11945, 11955, 11965, 11975, 11985, 11995, 12005, 12015, 12025, 12035, 12045, 12055, 12065, 12075, 12085, 12095, 12105, 12115, 12125, 12135, 12145, 12155, 12165, 12175, 12185, 12195, 12205, 12215, 12225, 12235, 12245, 12255, 12265, 12275, 12285, 12295, 12305, 12315, 12325, 12335, 12345, 12355, 12365, 12375, 12385, 12395, 12405, 12415, 12425, 12435, 12445, 12455, 12465, 12475, 12485, 12495, 12505, 12515, 12525, 12535, 12545, 12555, 12565, 12575, 12585, 12595, 12605, 12615, 12625, 12635, 12645, 12655, 12665, 12675, 12685, 12695, 12705, 12715, 12725, 12735, 12745, 12755, 12765, 12775, 12785, 12795, 12805, 12815, 12825, 12835, 12845, 12855, 12865, 12875, 12885, 12895, 12905, 12915, 12925, 12935, 12945, 12955, 12965, 12975, 12985, 12995, 13005, 13015, 13025, 13035, 13045, 13055, 13065, 13075, 13085, 13095, 13105, 13115, 13125, 13135, 13145, 13155, 13165, 13175, 13185, 13195, 13205, 13215, 13225, 13235, 13245, 13255, 13265, 13275, 13285, 13295, 13305, 13315, 13325, 13335, 13345, 13355, 13365, 13375, 13385, 13395, 13405, 13415, 13425, 13435, 13445, 13455, 13465, 13475, 13485, 13495, 13505, 13515, 13525, 13535, 13545, 13555, 13565, 13575, 13585, 13595, 13605, 13615, 13625, 13635, 13645, 13655, 13665, 13675, 13685, 13695, 13705, 13715, 13725, 13735, 13745, 13755, 13765, 13775, 13785, 13795, 13805, 13815, 13825, 13835, 13845, 13855, 13865, 13875, 13885, 13895, 13905, 13915, 13925, 13935, 13945, 13955, 13965, 13975, 13985, 13995, 14005, 14015, 14025, 14035, 14045, 14055, 14065, 14075, 14085, 14095, 14105, 14115, 14125, 14135, 14145, 14155, 14165, 14175, 14185, 14195, 14205, 14215, 14225, 14235, 14245, 14255, 14265, 14275, 14285, 14295, 14305, 14315, 14325, 14335, 14345, 14355, 14365, 14375, 14385, 14395, 14405, 14415, 14425, 14435, 14445, 14455, 14465, 14475, 14485, 14495, 14505, 14515, 14525, 14535, 14545, 14555, 14565, 14575, 14585, 14595, 14605, 14615, 14625, 14635, 14645, 14655, 14665, 14675, 14685, 14695, 14705, 14715, 14725, 14735, 14745, 14755, 14765, 14775, 14785, 14795, 14805, 14815, 14825, 14835, 14845, 14855, 14865, 14875, 14885, 14895, 14905, 14915, 14925, 14935, 14945, 14955, 14965, 14975, 14985, 14995, 15005, 15015, 15025, 15035, 15045, 15055, 15065, 15075, 15085, 15095, 15105, 15115, 15125, 15135, 15145, 15155, 15165, 15175, 15185, 15195, 15205, 15215, 15225, 15235, 15245, 15255, 15265, 15275, 15285, 15295, 15305, 15315, 15325, 15335, 15345, 15355, 15365, 15375, 15385, 15395, 15405, 15415, 15425, 15435, 15445, 15455, 15465, 15475, 15485, 15495, 15505, 15515, 15525, 15535, 15545, 15555, 15565, 15575, 15585, 15595, 15605, 15615, 15625, 15635, 15645, 15655, 15665, 15675, 15685, 15695, 15705, 15715, 15725, 15735, 15745, 15755, 15765, 15775, 15785, 15795, 15805, 15815, 15825, 15835, 15845, 15855, 15865, 15875, 15885, 15895, 15905, 15915, 15925, 15935, 15945, 15955, 15965, 15975, 15985, 15995, 16005, 16015, 16025, 16035, 16045, 16055, 16065, 16075, 16085, 16095, 16105, 16115, 16125, 16135, 16145, 16155, 16165, 16175, 16185, 16195, 16205, 16215, 16225, 16235, 16245, 16255, 16265, 16275, 16285, 16295, 16305, 16315, 16325, 16335, 16345, 16355, 16365, 16375, 16385, 16395, 16405, 16415, 16425, 16435, 16445, 16455, 16465, 16475, 16485, 16495, 16505, 16515, 16525, 16535, 16545, 16555, 16565, 16575, 16585, 16595, 16605, 16615, 16625, 16635, 16645, 16655, 16665, 16675, 16685, 16695, 16705, 16715, 16725, 16735, 16745, 16755, 16765, 16775, 16785, 16795, 16805, 16815, 16825, 16835, 16845, 16855, 16865, 16875, 16885, 16895, 16905, 16915, 16925, 16935, 16945, 16955, 16965, 16975, 16985, 16995, 17005, 17015, 17025, 17035, 17045, 17055, 17065, 17075, 17085, 17095, 17105, 17115, 17125, 17135, 17145, 17155, 17165, 17175, 17185, 17195, 17205, 17215, 17225, 17235, 17245, 17255, 17265, 17275, 17285, 17295, 17305, 17315, 17325, 17335, 17345, 17355, 17365, 17375, 17385, 17395, 17405, 17415, 17425, 17435, 17445, 17455, 17465, 17475, 17485, 17495, 17505, 17515, 17525, 17535, 17545, 17555, 17565, 17575, 17585, 17595, 17605, 17615, 17625, 17635, 17645, 17655, 17665, 17675, 17685, 17695, 17705, 17715, 17725, 17735, 1		

● Gelegenheit. ●

Mittwoch den 18., Donnerstag den 19., Freitag den 20. Oktober

Extra-**Verkauf** von **1200** Stück

schwarzen Winter-Jackets, vorjährige Serien,

das Stück **5** Mk. **Wert das Doppelte und mehr!!!!** zum Ausschauen.

Ein grosser Posten **Kostüm-Röcke**

das Stück Mk. **2⁹⁰** und Mk. **4⁵⁰** zum Ausschauen.

L. Goldmann

Am Altmarkt.

Am Altmarkt.

Wie werde u. bleibe ich gesund?

Diese Frage legt sich so mancher vor, dem des Lebens Höchstes, die Gesundheit, am Herzen liegt. Deshalb sei hier auf meine Anstalt

Kurbad Taupitz mit Station für Naturheilkunde

Mässige Preise. Dresden-A., Marschallstrasse 50, I., Ecke Schulgutstr., Prospekte gratis.

besonders aufmerksam gemacht, denn man findet in dieser Anstalt alles, was zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit erforderlich ist. Unter **wechseleweiser Anwendung** von Kohlensäuren Bädern, Dampf- und Wasseranwendungen, Packungen und Massagen mit Gymnastik wird hier gleichzeitig **besondere Sorgfalt auf beste naturgemässe individuelle Kur- und Krankenpflege** verwendet, welche letztere in Krankheitsfällen stets einer der **grössten Heilfaktoren** ist. Bei **Krankheiten jeder Art**, bes. Erkältungs- und Stoffwechselerkrankungen, wie **Influenza und Katarrh, Gicht, Rheumatismus etc.**, ferner bei **Magen-, Darm-, Lungen-, Herz-, Nieren-, Blasen-** und insbes. **Nerven- und Frauenleiden** findet man hier die nur denkbar günstigsten Resultate. — Geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr, sonntags bis 1 Uhr. — Für Damen weibliche Bedienung. — Peinlichste Sauberkeit garantiert. Inhaber und Leiter **Julius Taupitz**.

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Seite 18
Brettag, 20. Oktober 1905 Nr. 291

Dresdner Glas-Manufaktur
Sahre & Tümmler,

Grat. 1870. Fernsprecher 1, 1256, Gr. 1870.

Friedrichstrasse Nr. 4,

Dampf-Glaskleiferei u. Sandbläseerei

empfehlen Kristallbierglas für Schaumwein, belegtes Spiegelglas, weisses, buntes und gemittertes Fensterglas, Rohglas und Drahtglas für Verdachungen, schwarzes Glas für Fensterrahmen, Schaumweinbierglas und Platten mit und ohne geschliffene Ranten.

Verzerrte abgepasste Scheiben für Türen, Fenster und Windfänge.

Ausführung von Verglasungen.

Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben sowie Glasfirmen.

Glastransparente für Laternen. Glas-Jalousien. Glas-Fensterblätter für Fabriken und Turmuhren.

Steingut-Buchstaben.

Grabplatten

aus schwarzem Marmorglas mit vertieft eckig vergoldeter oder massiv erhabener Aufschrift.

Halbstarke fettreiche **Vollmilch**

jedes Quantum nimmt auf Milch-Einkauf u. Vertretungsgenossenschaft Vereinte Dresdner Milch- und Butterhändler, e. G. m. b. H., Dresden.

Butter

hochfeine, garantiert reine Molkereibutter, 9 Pfund Nettogewicht Mk. 11.50 reiner Nachschub. Auch von 27 Pfund ab per Bahn zu Tagespreis versendet. Oberschwäbische Zentral-Molkerei, Biberach a. N. 13 (Württemberg).

Damentuch-Reste!

Prima Qualität, tropfentrocken, verwendbar für Kostüme, Kleider und Hüde, spottbillig.

Ballstoff-Reste

und **Blusen-Reste**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fabriklager, Serretstr. 12, 1.

Spezialgeschäft ersten Ranges.

Photogr. Apparate

u. Artikel in nur solcher Qualität, wie man sonst realisiert u. billigste Bezugsquelle. Prakt. erf. Fachmann u. Photograph u. Fabrik. photogr. Apparate, Platten u. Filme werden bei mir fachgemäß, prompt und billigst entwickelt, kopiert, vergrössert, verbessert oder retuschiert. Reparaturwerkstätte für Apparate, Vergrößerer und Objektive. Präzision und jährliche Assuranz erhalten meine Kunden gratis. Ernst Heubold, Schlossstr. 24, I. und II. Ege. Kein Laden!!

Jalousieen

Renovierung sämtl. Bestandteile. Carl Nitzsche, Joh. Georgstr. 1. Telefon 3490

Konkurs vermeiden

will oder solchen durch Zwangsvergleich

zu beenden wünscht, wende sich behutsam, diskret und schleuniger Entscheidung nur an **Liebschers Bureau, Marschallstr. 15, I.**

Moderne, unentbehrliche Normal-Uhr für jeden Haushalt. Schönster Flur- und Zimmer Schmuck infolge des wunderbaren Glockenschlages.

Diese **Haus-Uhr** Gehäuse echt Eiche, 225 cm hoch, mit herrlichem Glockenschlag. kostet nur **75 Mark**. Größtes Lager in Haus-Uhren, in allen Stil- und Holzarten, von 75 bis 500 Mark.

Moderne Wand-Uhren von 10 bis 200 Mark.

Joh. Treppenhauer, 1 Seestr. 1, Ecke Altmarkt.

Jede Hausfrau bade ihr Haar jetzt **Sirmes's Stepperb. Sirmes'suchen** mit **Stepperbeins** Backpulver, u. **Stepperbeins** Kuchengewürz, a 10 A. Etwas beliebt, u. weislich, gibt es nicht! Schnell, leicht u. leicht zu ber. nach Stepperbeins Sirmes'suchen Rezept. Rezept zu haben und bei **E. G. Stepperbein, Dresden, Zausenstraße 9, aegr. 1707.** Safran- u. Gewürzmühle.

Piano aus Privat per Rasse geübt. Off. n. Preis u. K. 3 Postamt 6. **Schreiblich** bis zu verkaufen **Büchsenweg 52, pt. I.**

KORFF'S KAISER-OEL übertrifft alle anderen Petroleumsorten an **FEUERSICHERHEIT · LEUCHTKRAFT GERUCHLOSIGKEIT · SPARSAM. BRENNEN** Versand in plombierten Kanen durch die **Kaiseroel-Fabrik-Niederlage Carl Geissler, Dresden-A.1. Telefon 1787.** Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich: Wer anderes Petroleum als **KAISEROEL** verkauft, macht sich strafbar.

Gutes Gold. Novelle von Paul Blip. (Fortf.) Dieses Liebesstücklein, diese...

ich oft verläßt und noch öfter zum Besten gehalten wurde. Den Mädchen galt ich als...

Sonnenschein.

Warmer, heller Sonnenschein flutet in mein Stübchen, stiehlt sich durch den Fallbehang...

Giebt sein mildes, weiches Licht durch den Raum, den kleinen, läßt das graue Gitterlein...

Spiegelt sich im Wasserglas mit Kristallgläsern, leuchtet verblühter Bilderpracht...

Warmer, heller Sonnenschein streift auch mir die Wangen, scheucht mit leisem, sanftem Hauch...

Silberträsel.

Wir sind an jedem Menschenkind Boarweise nur zu schau'n und können kaum's Lieb und Das...

Sin von den Elementen ein, du brauchst zum Leben mich so gut wie Wasser und wie Luft.

Dein köstliches Besitztum bin ich wohl auf dieser Erd', drum schone mich, so viel Du launst...

Erhold von Ed.

Roman von Ursula Böge von Mantuffel.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Sagen Sie mal, haben Sie denn wirklich gar nichts zu tun auf der Welt, daß Sie sich mit solchen zwecklosen Phantasien beschäftigen?“

Joachim zuckte die Achseln und klopte sich die Knie von den Himmeln. Der seine Erfahrungen hing ihm wie Silberstaub in Bart und Haar.

Damen-Hüte.

Damen-Hüte.



Reichhaltiges Lager in eleganten Modellen. Pariser und Wiener Modelle. Sport-Hüte.

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreibergasse 1, 3, 5.

Grosser Inventur-Ausverkauf der Firma Rudolf Bagier & Comp., Dresden-Neustadt, Bautzner Strasse Nr. 18.

Eschebach-Sparwanne, Sitzwannen N. 8. Gebläse, Trompeterstr. 8.

Amalienstr. 17, I. im Tuchlager. Nur so lange Vorrat! 1 Partie prachtv. Teppiche, 1 " Heisedecken, 1 " Schlafdecken.

Wasserdichte Segeltuche, Wagenplanen und Pferde-Decken. Paul Binnewald, Dresden-N., Kallertstraße, Ecke Theresienstraße.

Abbruchsachenstände all. Art. Türen und Fenster, Gartengländer, Tore. Seltene Gelegenheit! Pianino, billig z. vert.

Bogel-Näpfe in einfachster bis feinsten Ausführung. Richter & Sohn, Wallstraße 7.

ein Turndach. Und oben Dohlen und darunter Dachsauen wie große, schmale, blinkende Augen, an denen die Tränen herunterrieseln. Das ist ein kurioser Bau. Feudal nennt ihr das wohl? Und darin haulten Sie nun Jahr ein, Jahr aus und leben für ihr Geschäft. Eigentlich ganz wie Mutter. Sie und Mutter hätten sich eigentlich heiraten sollen, sie wären ein herrliches Paar gewesen... Arbeit und Erwerb. Und warum? Was? Sie wußten, warum plagen Sie sich so ab? Für meine Jungen. Ach — so — so — ja, ich vergah eben. Sie lassen die Ehre Ihrer verdorbenen Schwester erziehen? Das sagte es mir einmal. Sie reden so nie über Ihre lutimnen Familienangelegenheiten. Nüch finde ich das eigentlich nicht von Ihnen. Ich erzähle Ihnen alles — aber alles — und Sie mir nichts, Tom Claus. Wahrscheinlich aber haben Sie nichts zu erzählen — wahrscheinlich ist es grauslich da drinnen in der Höhle des Bären. **Brr!** „Haben Sie sich nun ausgetobt?“ fragte er ruhig, „und kann ich mich Ihnen nun empfehlen? Ich habe Gile.“

Sie lachte plötzlich mit all ihrer gewohnten sorglosen Frische, brückte ihm die Hand, zog ihre Kapuze über die Stirn, nahm ihren Kleiderbaum auf und lief davon, so schnell sie laufen konnte. Der Burgmüller schüttelte ärgerlich den Kopf und ging in den Hof. „Und um mir all den Stuhl vorzusetzen, läßt sie mich ruhen — hol's der Hund!“

12. Kapitel.

Vor die Villa Claudia fuhr ratternd und pustend ein mattgelb lackiertes, innerhalb mit weichen Polstern ausgehülltes Auto neuerer Bauart. Der Chauffeur stoppte ab und dem noch schütternden, pfeifenden Gefährt entstiegen ein Herr und eine Dame, bis über die Ohren in lange, enge, zugeknöpfte Mäntel wie in Futterale gehüllt, Mützen auf den Köpfen, Schupbrillen über den Augen. Ein Diener eilte aus dem Hause, beugte sich über die beiden, um ihnen die Mäntel abzunehmen, und schickte sie auf den Hof. Der Herr entpuppte sich als ein langer, dünner, bartloser Mensch, welcher ausah wie die Figur eines Engländers. Die Dame war klein, eisblond, beweglich, hatte ein etwas scharfgeschnittenes blaßes Gesicht und lebhaft Augen. „Aber, da ist sie ja!“ rief sie, aus der Halle, in welche der Diener sie geführt hatte, wieder ins Freie blickend. „Nuth! — Nuth!“ Dabei lief sie der mit ihrem Terriers aus dem Eisenpark kommenden entgegen. „Gurra!“ rief Nuth mit ihrer sonoren Metallstimme. „Le Fort's Frau!“ Sie wurde immer so genannt, obwohl sie den wohlklingenden Namen „Gwendoline“ führte und in der Ehe hätte zuerst genannt werden müssen, denn sie hatte Le Fort geheiratet und nicht er sie, was ein großer Unterschied ist. Auf jeden Fall war sie älter als er und dementsprechend energischer. Nuth hatte sie in Rizza kennen gelernt, als sie sich noch Nix Gwendoline nannte.

Sie begrüßten sich mit Händeschütteln. Le Fort's Frau fand Härlichkeiten zwischen Fremden abgemacht. „Also, hier sind wir!“ sagte sie in liegendem, wenn auch fremdländischem Deutsch. „Leberrauschend, was? Nennen direkt von Paris und fahren nach Wilded, ja, das heißt, er fährt hin, ich bitte Dich um Nachtquartier. Dann ich?“ „Natürlich! Herrlich!“ rief Nuth. Dieser Besuch kam ihr wie eine wahre Erlösung — diese Frau bringt sie auf andere Gedanken, lüftet sie, läßt sie endlich die ihr widerfahrene Beleidigung vergessen. „Also, hier wohnt ihr?“ sagte Le Fort's Frau, setzte den Klemmer auf und ließ die Hände fröhlich umherbewegen. „Sehr hübsch, sehr hübsch, namentlich das Haus. Aber weicht Du, lange hielt ich es hier nicht aus. Ja, wenn es im Hochgebirge wäre und man könnte sich in Training erhalten.“ „Ich reite —“ „Darling, wer reitet denn noch heutzutage! — Nein, Hochtouren sind das einzig Richtige. Hier — fesse mal meinen Arm an. So. Derb! — Haut und Knochen — was? So bin ich von Kopf bis zu den Füßen. Stein Tot überlässiges Fleisch.“ „Das? Ja, das ist unter Auto — Parier Konstruktion. Aber komm, Le Fort wartet in der Halle — er wollte Dich nur begrüßen und dann weiter.“

In dem großen, lichten Raum, in welchem mit Bambusstühlen, Tischen und bunten Seidenkissen sich eine Versammlung getrieben wurde, sah der lange, glatt-rahmte junge Mann, hatte eine Starke vor sich auf den Tisch gelegt und sah mit dem Ärmel die Entfernung Burgmüller-Wilded. Er erhob sich bei Nuths Eintritt, sie schüttelte ihm die Hand und er fragte ohne weiteres: „Kann Gwen hierbleiben? Ich fahre weiter.“ „Dah!“ rief seine Frau. „Deine erste Frage muß sein: wo ist Boy? Denn wenn er nicht in Wilded ist, ändert das die ganze Sache.“ Der Name gab Nuth einen fatalen kleinen Stich. „Er ist in Wilded“, sagte sie kurz. „Aber bevor Sie weiterfahren, nehmen Sie eine kleine Erlösung.“ Sie berührte die Klingel und rief dem Diener zu: „Fräulein Volla soll gleich Brandt und Selters schicken — und soll ein Gastzimmer herrichten lassen. Das rote Zimmer!“ „Danke, danke!“ sagte Le Fort's Frau. „Ich schloß auf Hochhaarpolster, bitte, keine deutschen Federbetten.“ Sie setzte sich in einen Schaukelstuhl und gähnte wie im Vorgefühl kommender Vageweile. „Le Fort, ich zu, das Du Boy hierher mitbringst. Da? — Das wäre das Beste.“ Le Fort nickte nur und wollte bedächtig seine Starke zusammen, die er in ein dünnes Pappfutteral steckte

und in eine seiner tiefen Taschen hob. „Sie erlauben“, sagte er dabei und zog aus der anderen Tasche ein Zigarrenetui. „Wir möchten Boy nämlich überreden, mit uns a little trip per Auto zu machen, Berlin—Petersburg. Ich war noch nie in Petersburg. Denke es mir sehr interessant.“ „Boy hat Besuch.“ „Bernberg.“

„Oh?“ — sagte Le Fort's Frau — der Blonde? Retter Junge. Sah ihn mal in Monte Carlo. Der ist in Wilded? Ich muß sagen, Boy hat uns sehr schlecht behandelt diesen Sommer. Sehr schlecht. Nicht mal ne Karte. Ich sollte eigentlich bin und ihn selbst auskanten — und ich würde die Wilded, von der er immer erzählte, auch nicht ungern sehen — aber dort sind so viel alte Damen, nicht wahr? — Seine Mutter und seine Urgroßmutter... nein, Urgroßtante.“ Nuth lachte. „So schlimm ist's nicht.“ „Aber ich kann nun einmal keine alten Damen vertragen — sie haben immer an mir herumzumäkeln! — Vor allen Dingen passe ich nicht an einen so hiederigen Ort, wie es die Wilded sein muß. Wir sind internationale Zigeuner, und solche Leute wie Boos Großmutter, die wollen immer wissen, wo man herkommt und mit welchen Familien man verwandt ist — und es ist so unangenehm, wenn man das alles selbst nicht weiß.“ „O, Gwen“, sagte Nuth lachend und schüttelte ihr ein Glas Brandt und Selters. „Ich fühle schon, Du wirst mich wieder jung machen.“ „Hoffentlich. Verstehe ich übrigens vollkommen, daß Du Dich alt fühlst. Dinge mir hier ebenso. Das ist so wie die Bäume, die Moos ansetzen, wenn sie in ewiger Windstille stehen!“ „Ach, ich lebe lustig genug, aber —“ „Sage mal, dear“, begann Le Fort's Frau wieder und richtete sich etwas auf, „entschuldig, daß ich jetzt erst frage... bist Du hier ganz allein oder lebt Dein Vater noch? Du hastest doch, als wir uns in Wiesbaden saßen, einen Vater — er brauchte die Bäder. Ganz wie mein Pa. Der arme, er starb vor drei Monaten.“

Unwillkürlich glitt Nuths Blick über die rotseidene Bluse, von welcher die Sprecherin das Jäckchen gestreift hatte, ein graues Jäckchen, wie der süßreife graue Tuchrock, mit roter Seide gefüttert. Um den Ärmel dieses Jäckchens lagte sich ein schwarzes schwarzes Krepptuch, das war der Tribut, den die internationale Hochtouristin vielwollter Trauer zollte. Sie bemerkte Nuths Blick gar nicht, welcher auf dem über eine Stuhllehne gemorrenen Jäckchen ruhte, sondern wartete auf Antwort.

„Mein Vater lebt“, sagte Nuth, „und beide Eltern sind zu Hause.“ „Was? — Eine Mutter hast Du auch?“ fragte Le Fort's Frau überrascht. „mein Himmel, und ich habe immer gedacht, daß Du hier ganz allein lebst. Was wird sie zu meinem Besuch sagen, Deine Mutter?“ „Oh, nichts. Ich habe immer Besuch. Sie ist das gewohnt und hat es gern, vorausgesetzt, daß man sie nicht belästigt.“ „Sie verlangt nicht, daß ich mich zu ihr auf ein Sofa setze und ihr meine Existenzberechtigung mit allem Drum und Trau beweise?“ „Nicht im mindesten. Dazu hat sie gar keine Zeit.“ „O, well! Das läßt sich hören. Nun, Charley, dear, so off!“

Der lange Mensch erhob sich, warf seinen Zigarrenrest fort, trank sein Glas aus, zog den biden braunen Paletot wieder an und verabschiedete sich. „Auf Wiedersehen. Ich bringe Boy“ sagte er und ging hinaus. Gleich darauf verflüchtete schütterndes Rollen und Rauchen die Abfahrt. „Wir dinieren um sechs, also in einer Stunde“, sagte Nuth. „Nimm hinaus in mein Zimmer, der Diener hat Deinen Koffer schon hinaufgebracht. Als die beiden oben waren und Le Fort's Frau ihr Reisekleid abgestreift hatte und vor Nuths zierlichem Spiegeltisch sitzend, ihr Haar ausbürstete und ihr häßliches Gesicht mit Gleichmut im Glase betrachtete, fragte sie ganz unvermittelt: „Sag mir nur, wie kommt es eigentlich, daß Du noch immer nicht mit Boy verlobt bist?“ Nuth erschraf beinahe. „Wir haben beide noch nie daran gedacht, uns zu verloben — er hat mir nie den Hof gemacht.“

Die andere hörte sofort den unfreien Ton heraus und stupte. „Das wird wohl an Dir gelegen haben. Wenn wir wollen, macht uns jeder Mann den Hof. Also, warum hast Du nicht gewollt?“ „Warum sollte ich denn wollen?“ war die heftige Erwiderung. „Aber, liebe Nuth, unter uns allen ist es eine ausgemachte Sache, daß Ihr für einander geschaffen seid. Frage wen Du willst von Euren Sportfreunden, jeder wird Dir sagen, daß er Eure Verlobung als das Natürlichste ansieht. Ihr gehört zusammen, Nuth! Du wirst Dich doch nicht hier in irgend einen auf den Märkten berühmten Rinderjücker verliebt haben?“ „Ich habe mich in niemand verliebt.“ „Dann mußt Du Boy heiraten.“

Nuth verjügte zu scherzen: „Damit ich nachher auf Dich eifersüchtig sein dürfte?“ „Danke. Er hat mir mal gekostet. Le Fort's Frau wäre für ihn das Ideal einer Frau.“ „Da siehst Du, was wir können, wenn wir wollen. Ich wollte, daß er das von mir sagen sollte, und — ich habe es erreicht. Er konnte mich anfangs nicht leiden und bedauerte Le Fort, daß der einer so häßlichen, schlecht erzogenen, extravaganten Person zum Opfer gefallen war. Du siehst, ich habe ihn kurirt! — Nun aber ernstlich, Nuth, weshalb willst Du ihn nicht? — Ihn, um den Dich Hunderte beneiden würden, den Deinen aller Stammpflanze? Den ersten unter uns?“

(Fortsetzung folgt.)

Anliegende

Paletots

für junge Damen und Frauen jeder Figur
in
Plüsch, Astrachan, Eskimo.

Grosse Mode

für Herbst- und Winter-Saison.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.



Nach unten brennendes
Neues Modell 1905

Auerlicht

Deutsche Reichs-Patente



Mit echtem
Auer-Glühstrumpf
DEGEA
achtmal billiger
als elektrisches Glühlicht
bei gleicher Licht-
stärke.

Nur echt zu haben bei den
Gasanstalten sowie allen
Geschäften, welche durch
unser Plakat mit dem roten
Auer-Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht
Aktiengesellschaft
(Auer-Gesellschaft)
Berlin SW. 13, Alte Jakobstr. 139

Riessner-Öfen

Anerkannt
erste Marke.



Original-
Patent-
Regulator.

rygienisch
idealstes System.

Gasausströmung
und Explosionen
ausgeschlossen.

Vorrätig in jedem guten Ofen-Geschäft.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart!



Gas-, Benzin-, Spiritus-, Ergin-Motore

Original-„Hille“-Motoren

mit Sauggas
aus Anthrazit, Koks, Braunkohle, Holz etc.

Moritz Hille, Dresden-Löbtau
(G. m. b. H.)
Tharandterstrasse No. 30.

Total-Ausverkauf.

Infolge gänzlicher Aufgabe meines seit 59 Jahren bestehenden Uhren- und Goldwaren-Geschäfts verkaufe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen.

20% bis 50% Rabatt.

Ältere Muster zu jedem annehmbaren Preise.
Für nur solide Waren blüht das Inval. Renommee meiner Firma.
2jährige Garantie wird geleistet.

F. W. Mühlberg Nachf., Osk. Gebauer, Uhrmacher,
Webergasse 22,
vis-à-vis d. Särenschanke vis-à-vis d. Särenschanke.



Postkarte.
(Rückantwort)

Raum
für die
2 Pf.-Marke.

An die

Deutsch-Böhmische Kohlenhandelsgesellschaft

Dresden-A. 7.

DRESDEN, im Oktober 1905.
Kohlschütterstr. 8, am Plauenschen Platz.

P. P.

Umstehend gestatten wir uns, Ihnen unsere heutigen billigst gestellten Preise zu verzeichnen. Dieselben entsprechen, abgesehen von Anthracitkohlen noch unserer Sommerpreisliste, indessen können wir diese Sätze, namentlich soweit böhmische Braunkohlen in Betracht kommen, nur noch kurze Zeit aufrecht erhalten, da die Schiffsfrachten teurer geworden sind und ein weiteres Anziehen derselben nicht unwahrscheinlich ist.

Die Kohle der Gabrielzeche bei Mariaschein, deren Gesamtproduktion wir übernommen haben, erfreut sich infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften, — **hellbrennend, heizkräftig, nicht russend und schlackend** — fortgesetzt grösster Beliebtheit. Besonders gern wird sie in Mischung mit Ia Oelsnitzer Steinkohlen genommen; selbstredend kann sie aber auch allein gebrannt werden. Sie darf nicht verwechselt werden mit billigen, minderwertigen Marken, die im Gegensatz zu der Gabrielkohle viel Asche und Schlacke hinterlassen.

Sodann machen wir noch auf die von uns als Spezialität geführte

Rheinisch-Westfälische Anthracitkohle besonders aufmerksam und beziehen uns wegen der sonstigen Sorten auf die in der Preisliste enthaltenen Bemerkungen.

Wir empfehlen Ihnen, zu den billigen Preisen Ihren Winterbedarf recht bald zu decken. Auf durchaus reelles Mass und zuverlässige Bedienung dürfen Sie bestimmt rechnen.

Hochachtungsvoll

Deutsch-Böhmische Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.

Kontor: Kohlschütterstr. 8 unweit des Plauenschen Platzes. — Telephon 209.

